



MONHEIM AM RHEIN

JAHRESBERICHT UND PRESSESPIEGEL

Feuerwehr und Rettungsdienst
Monheim am Rhein

2022

www.monheim.de/feuerwehr



Grußwort	2
Standorte	4
Ansprechpersonen	4
Die Monheimer Feuerwehr	5
Einsatzstatistik Brände und Technische Hilfeleistungen	6
Erläuterung Brandschutz und Technische Hilfeleistungen	7
Einsatzstatistik Brandobjekte	8
Einsatzstatistik Rettungsdienst	8
Erläuterung Rettungsdienst	9
Jahresstatistik Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	10
Erläuterung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	11
Aus dem Wachtagebuch	13
Impressionen aus dem Jahr 2022	37
Fahrzeuge der Feuerwehr Monheim am Rhein	48
Einsatzplanung und Einsatzvorbereitung	50
Aus- und Fortbildung	53
Bericht der Kinderfeuerwehr	56
Pressestimmen / -veröffentlichungen	62
Psychosoziale Unterstützung	80



Markus Stenzel (l.), Torsten Schlender (r.)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige!

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen unseres 125-jährigen Jubiläums.

Am 10. September 1897 wurde nach zuvor improvisiert erfolgter Brandbekämpfung aus der Bevölkerung heraus die Freiwillige Feuerwehr Monheim gegründet. Unzählige Menschen konnten seitdem gerettet und Hab und Gut vor den Flammen geschützt werden. Dies ist damals wie heute der Verdienst unserer Feuerwehrangehörigen aus den Löschzügen Monheim und Baumberg, seit über fünfzig Jahren unterstützt durch die hauptamtliche Wache. Ob ehrenamtlich oder

hauptberuflich – der Schutz von Mensch und Tier, der Erhalt von Sachwerten sowie der Umweltschutz sind unsere Passion. Unsere Nachwuchskräfte der Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Unterstützungsabteilung und die erfahrenen Kräfte unserer Ehrenabteilung komplettieren die Monheimer Feuerwehr. Mit der offiziellen Übergabe der Feuer- und Rettungswache, dem Festakt zum 125-jährigen Jubiläum sowie dem Festzug durch die Monheimer Innenstadt wurde dem Anlass der würdige Rahmen gegeben. Das zum Jubiläum herausgegebene Buch dokumentiert unsere Entwicklung.

Natürlich stand auch das Einsatzgeschehen im Vordergrund des Berichtsjahres. Mit 1.766 Einsätzen für Brandschutz und Technische Hilfeleistung sowie 6.943 Einsätzen im Rettungsdienst wurde die Monheimer Feuerwehr täglich stark gefordert – in beiden Aufgabenbereichen erneut mit steigender Tendenz. Mit unserer neuen Feuer- und Rettungswache, modernster Fahrzeug- und Gerätetechnik und vor

Allem mit einem motivierten Team sind wir an 365 Tagen im Jahr zur Stelle, um anderen in der Not zu helfen.

Wir danken Politik und Verwaltung für die stetige Unterstützung der Anliegen der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung und wünschen viel Freude bei der Durchsicht dieses Jahresberichts.

Mit einem herzlichen

**„Gott zur Ehr’,
dem Nächsten zur Wehr“**

Torsten Schlender
Oberbrandrat
Leiter der Feuerwehr
Leiter der Feuer- und Rettungswache

Markus Stenzel
Brandamtsrat
Stellvertretender Leiter der Feuerwehr
Stellvertretender Leiter der Feuer- und Rettungswache



www.monheim.de/feuerwehr
Feuer / Notfall: 112

Kontakt

Feuer- und Rettungswache
Paul-Lincke-Straße 1
40789 Monheim am Rhein
Telefon: +49 2173 9552-0

Krankentransporte
Telefon +49 2173 1922-2

E-Mail: feuerwehrleitung@monheim.de

Zugführung Freiwillige Feuerwehr

Steffen Brinckmann
Zugführer Löschzug Monheim
Telefon +49 2173 951-3801
E-Mail: steffen.brinckmann@fwmar.org

Jürgen Anhalt
Zugführer Löschzug Baumberg
Telefon +49 2173 96 54 31
E-Mail: juergen.anhalt@fwmar.org

Leitung der Feuerwehr



Torsten Schlender
Leiter der Feuer- und Rettungswache
Leiter der Feuerwehr
Telefon +49 2173 951-3700
E-Mail: tschlender@monheim.de



Markus Stenzel
Stv. Leiter der Feuer- und Rettungswache
Stv. Leiter der Feuerwehr
Telefon +49 2173 951-3701
E-Mail: mstenzel@monheim.de

Jugend- und Kinderfeuerwehr

Ralf Thamm
Stadtjugendfeuerwehrwart
Telefon +49 2173 951-3803
E-Mail: ralf.thamm@fwmar.org

Markus Paikert
Leiter Kinderfeuerwehr
Brandschutzaufklärung/-erziehung
Telefon +49 2173 951-3705
E-Mail: mpaikert@monheim.de



Feuerwehr
Monheim am Rhein
[feuerwehrmonheimamrhein](https://www.instagram.com/feuerwehrmonheimamrhein)

Unsere Standorte



Feuer- und Rettungswache
Standort der hauptamtlichen Wache und des
Löschzuges Monheim der Freiwilligen Feuerwehr

Paul-Lincke-Straße 1
40789 Monheim am Rhein



Gerätehaus Baumberg
Standort des Löschzuges Baumberg
der Freiwilligen Feuerwehr

Kreuzstraße 13
40789 Monheim am Rhein

Die Freiwillige Feuerwehr Monheim am Rhein

Die Feuerwehr Monheim am Rhein ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften und hat in einer mittleren kreisangehörigen Gemeinde etwa 43.000 Einwohner/-innen zu schützen.

Neben zahlreichen Industrie- und Gewerbeobjekten, Schulen, Kindergärten und Altenheimen ist der Rhein sicherlich eine der besonderen Herausforderungen für die Feuerwehr. Von Stromkilometer 707,03 (Stadtgrenze Leverkusen) bis Stromkilometer 717,66 (Stadtgrenze Düsseldorf) ist die Feuerwehr für die Gefahrenabwehr auf dem Rhein zuständig.

Die Freiwillige Feuerwehr gliedert sich in die Löschzüge Monheim (LZ I) und Baumberg (LZ II). Die Feuer- und Rettungswache an der Paul-Lincke-Straße beherbergt die hauptamtliche Wache, den Löschzug Monheim, die Jugendfeuerwehr und die Kinderfeuerwehr und ist ständig besetzt. Das Feuerwehrgerätehaus in Baumberg an der Kreuzstraße ist Heimat des Löschzugs Baumberg und wird nur im Einsatzfall durch rein ehrenamtliche Feuerwehrangehörige besetzt.

Die hauptamtliche Wache ist derzeit im 24-Stunden-Dienst mit einer Gruppe (neun Funktionen) im Brandschutz mit Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 und Sonderfahrzeugen (Kraftfahrdrehleiter, Tanklöschfahrzeug, Rüstwagen und so weiter) sowie zwei Rettungswagen besetzt. Der Tagesdienst mit weiteren neun Beamten und einer Tarifbeschäftigten besetzt wochentags weitere Funktionen zur Schutzzielerfüllung des vom Rat beschlossenen Brandschutzbedarfsplans und tritt zudem regelmäßig bei Paralleleinsätzen in Aktion.



Der Krankentransport wird derzeit durch die Hilfsorganisationen ASB und DRK durchgeführt. Zusätzlich unterhält die Stadt Monheim am Rhein eine eigene, ständig besetzte Feuerwehreinsatzzentrale. Der Einsatzführungsdienst (Beamter von Einsatzleitdienst, B-Dienst) wird durch Beamte der Laufbahngruppe 2.1, ehemals gehobener feuerwehrtechnischer Dienst (BIV mit Verbandsführerqualifikation), in ständiger Rufbereitschaft mittels KdoW sichergestellt. Der A-Dienst als oberste Führungsstufe wird zudem durch den Leiter der Feuerwehr oder seine Stellvertreter und weitere erfahrene Führungsbeamte für Groß- und Duplizäreinsätze oder Sonderlagen wie Menschenleben in Gefahr oder Einsätze auf dem Rhein sichergestellt.

Die Jugendfeuerwehr ist seit Jahrzehnten der verlässlichste Nachwuchsgarant für die ehrenamtlichen Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr. Um auch hier den Nachwuchs kontinuierlich fördern zu können, wurde am 6. Dezember 2016 die nach dem BHKG NRW empfohlene Kinderfeuerwehr gegründet. Auch die Kleinsten machen sich so schon fit für die Feuerwehr.

Die Angehörigen unserer Ehrenabteilung treffen sich nach einem pflichtbewussten Feuerwehrleben in der Einsatzabteilung nun zum persönlichen Austausch und pflegen die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr weiter. Auch hier greifen wir gerne auf jahrzehntelanges Feuerwehrwissen und auf Erfahrung zurück.

Jahresstatistik Brände und Technische Hilfeleistungen

Brände	2019	2020	2022
Kleinbrand a	61	65	84
Kleinbrand b	38	62	62
Mittelbrand	8	3	9
Großbrand	2	2	1
Überörtliche Hilfe geleistet	4	4	2
Brände gesamt:	113	136	158

Menschen bei Bränden gerettet	4	3	20
Menschen bei Bränden verstorben	0	0	0

Technische Hilfeleistungen	2019	2020	2022
Einsätze mit Menschen in Notlage	267	212	242
Einsätze mit Tieren in Notlage	98	93	115
Betriebsunfälle	0	7	1
Einstürze baulicher Anlagen	0	0	1
Verkehrsunfälle und Verkehrsstörungen	52	57	67
Wasser- und Sturmschäden	81	51	79
Einsätze mit atomaren Gefahren	0	0	0
Einsätze mit biologischen Gefahren	0	0	0
Gasausströmungen/-Freisetzungen	5	0	2
Gefahrgut-/Gefahrstoffeinsätze	2	4	4
Ölunfälle	3	3	1
Ölspurbeseitigung	38	49	55
Sonstige technische Hilfeleistungen	48	18	37
Menschenrettung auf dem Rhein	7	4	4
Technische Hilfeleistungen auf dem Rhein	5	2	5
Medizinischer Erstversorgung "First Responder"	287	346	578
Überörtliche Hilfe geleistet	2	2	0
Technische Hilfeleistungen gesamt:	895	848	1191

Menschen bei technischer Hilfe gerettet	325	538	793
Menschen bei technischer Hilfe tot geborgen	8	13	22

Fehlalarmierungen Feuerwehr Brände und Technische Hilfeleistungen	2019	2020	2022
Blinde Alarmer in guter Absicht	134	232	298
Böswillige Alarmer	1	5	6
Fehlauslösungen Brandmeldeanlagen	41	42	76
Fehlauslösungen Heimrauchmelder	21	29	37
Fehlalarmierungen gesamt:	197	308	417

Einsätze Feuerwehr gesamt:	1205	1292	1766
-----------------------------------	-------------	-------------	-------------



Erläuterung Brandschutz und Technische Hilfeleistungen

regelmäßig zur Erfüllung des Zielerreichungsgrades des vom Rat verabschiedeten Brandschutz bedarfsplans alarmiert und auch eingesetzt.

Die Freiwillige Feuerwehr ist somit für die Stadt als Träger des Feuerschutzes unverzichtbar. Alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr versehen ihren Dienst ehrenamtlich neben ihrem „normalen“ Beruf. Zu den in der Statistik genannten Einsätzen werden jährlich etwa 24 Übungen durchgeführt, um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Das Einsatzspektrum erstreckt sich hauptsächlich über die Bekämpfung von Schadenfeuern und der technischen Hilfeleistungen einschließlich der Rettung von Mensch und Tier. Der Einsatzschwerpunkt der Feuerwehren hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend in Richtung technischer Hilfeleistungen verschoben.

Beispiele für diese Einsatzkategorie:

- ➔ Patientengerechte Rettung
- ➔ Bergung verunfallter Fahrzeuge
- ➔ Tierrettung
- ➔ Beseitigung und Vermeidung von Sturmschäden
- ➔ Hilfeleistungen bei Überschwemmungen
- ➔ Hilfeleistungen im Katastrophenfall
- ➔ Türöffnungen, falls anderweitiger Zutritt nicht möglich ist
- ➔ Gefahrguteinsätze, unter anderem Abdichten, Aufnehmen und Sichern gefährlicher Stoffe
- ➔ Strahlenschutz
- ➔ Beseitigung von Ölschichten
- ➔ Weitere Tätigkeiten, etwa im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei
- ➔ Wasserrettung auf dem Rhein und in Baggerseen

Die Gemeinden unterhalten den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Rechtsgrundlage für das Handeln der Feuerwehr ist das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW).

Die Freiwillige Feuerwehr Monheim am Rhein ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Die Feuer- und Rettungswache an der Paul-Linke-Straße ist an 365 Tagen rund um die Uhr mit Funktionen auf dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, dem Sonderfahrzeug (zum Beispiel Kraftfahrdrehleiter, Rüstwagen oder Mehrzweckboot), der Feuerwehreinsatzzentrale, den Rettungswagen und dem Einsatzführungsdienst hauptamtlich besetzt. Diese Funktionen werden durch Beamtinnen und Beamte im feuerwehrtechnischen Dienst und durch Angestellte im Rettungsdienst sichergestellt. Alle Beamtinnen und Beamte des feuerwehrtechnischen Dienstes sind auch Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten, Rettungssanitäter/-innen beziehungsweise Notfallsanitäter/-innen und somit universell in allen Funktionen einsetzbar.

Die beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Standorten in Monheim und Baumberg werden



Jahresstatistik Brandobjekte

Brandobjekte	2019	2020	2022
Pflege- und Betreuungsobjekte	2	0	1
Beherbergungsobjekte	2	0	1
Versammlungsobjekte	0	0	1
Unterrichtsobjekte	2	0	2
Hochhausobjekte	4	2	1
Verkaufsobjekte	0	5	1
Verwaltungsobjekte	2	1	2
Ausstellungsobjekte	0	0	0
Garagen (Mittel- und Großgaragen)	1	0	6
Gewerbeobjekte	9	7	5
Wohngebäude	34	31	52
Landwirtschaftliche Anwesen	2	0	0
Fahrzeuge	8	5	20
Wald, Heide, Moor, Wiese, Fläche	12	19	16
Sonstige, zum Beispiel Müllcontainer	35	62	54
Brandobjekte gesamt:	113	132	156

Jahresstatistik Rettungsdienst

Notfalleinsätze mit Patiententransport	2019	2020	2022
Rettungswagen und Notarzt	1129	1040	647
Rettungswagen ohne Notarzt	2650	2688	3413
Notfälle mit Patiententransport gesamt:	3779	3728	4060

Krankentransporte	2019	2020	2022
allgemein	1086	1243	1255
Infektionstransporte	39	206	160
Krankentransporte gesamt:	1125	1449	1415

Fehlalarmierungen Rettungsdienst	2019	2020	2022
Blinde Alarmer in guter Absicht / Anfahrten ohne Patiententransport, zum Beispiel nach Todesfeststellung	812	1060	1344
Brandbegleitfahrten und Begleitfahrten TH	57	73	124
Böswillige Alarmer	0	0	0
Fehlalarmierungen gesamt:	869	1133	1468

Einsätze Rettungsdienst gesamt:	5773	6310	6943
--	-------------	-------------	-------------

Erläuterung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst der Feuerwehr der Stadt Monheim am Rhein steht den Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr zur Verfügung.

Er besteht aus vier Rettungswagen mit modernster Medizintechnik zur Messung und Aufrechterhaltung von Vitalparametern, wovon zwei in Reserve und zwei rund um die Uhr mit qualifiziertem Fachpersonal besetzt werden. Das Personal besteht aus Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten, Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten, Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern sowie Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern. Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt, Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern. Hierzu zählt auch die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen. Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind Personen, die sich infolge von Verletzung, Krankheit oder sonstiger Umstände entweder in Lebensgefahr befinden oder bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Hilfe erhalten.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen,

die nicht unter den Begriff der Notfallrettung fallen, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankentransportwagen oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Krankentransporte werden derzeit von Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr, durch den Arbeiter-Samariter-Bund abgewickelt. An Samstagen übernehmen die ehrenamtlichen Helfer/-innen der Hilfsorganisation Deutsches Rotes Kreuz den Krankentransport. Alle übrigen Krankentransporte werden durch die Rettungswagen der Feuerwehr erfolgen, wenn keine Einsätze der Notfallrettung durchgeführt werden müssen. Bei Auslastung aller Rettungsmittel übernehmen die Besatzungen des Löschgruppenfahrzeuges, der Kraftfahrdrehleiter und des Tanklöschfahrzeuges die medizinische Erstversorgung (First Responder-System), bis das nächste freie Rettungsmittel eintrifft. So ist gewährleistet, dass jede/r Notfallpatient/-in schnellstmöglich medizinisch erstversorgt wird. Die Fahrzeuge verfügen hierfür über Notfallrucksäcke, EKG-Defibrillationsgeräte sowie weiteres Equipment zur medizinischen Erstversorgung. Die Feuer- und Rettungswache Monheim am Rhein ist zudem eine anerkannte Lehrrettungswache zur praktischen Ausbildung von Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten sowie Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern.

Seit dem 1. September 2020 bildet die FW Monheim am Rhein jährlich eine/n Notfallsanitäter/-in aus.



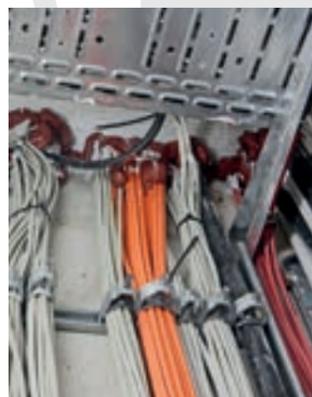
Durchgeführte Brandverhütungsschauen	2019	2020	2022
Pflege- und Betreuungsobjekte	8	13	12
Beherbergungsobjekte	1	0	8
Versammlungsobjekte	6	13	3
Unterrichtsobjekte	1	1	1
Hochhausobjekte	2	0	0
Verkaufsobjekte	3	8	3
Verwaltungsobjekte	3	0	0
Ausstellungsobjekte	0	1	0
Garagen (Mittel- und Großgaragen)	6	2	0
Gewerbeobjekte	17	3	15
Sonderobjekte	21	12	8
Brandverhütungsschauen gesamt:	68	53	50

Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	2019	2020	2022
Pflege- und Betreuungsobjekte	6	4	7
Beherbergungsobjekte	0	1	0
Versammlungsobjekte	10	8	2
Unterrichtsobjekte	8	13	7
Hochhausobjekte	0	0	0
Verkaufsobjekte	4	17	6
Verwaltungsobjekte	3	14	3
Ausstellungsobjekte	1	1	0
Garagen (Mittel- und Großgaragen)	9	8	3
Gewerbeobjekte	11	9	63
Wohngebäude	6	3	0
Landwirtschaftliche Anwesen / Sonderobjekte	0	0	0
Sonstige	10	16	19
Stellungnahmen gesamt:	68	94	110

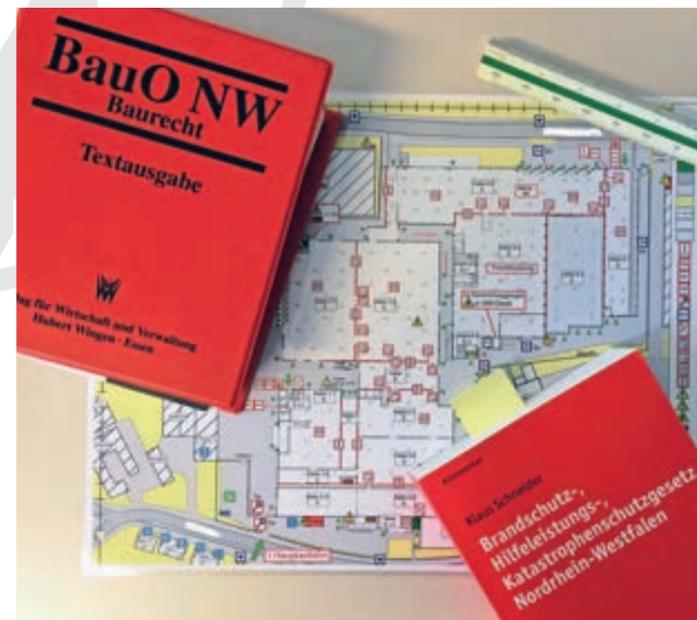
Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung	2019	2020	2022
Anzahl Personen beziehungsweise Kinder:	1599	78	9

Schulalarm	2019	2020	2022
	11	5	3

Beteiligung Bauleitplanung	2019	2020	2022
	12	7	5



Erläuterung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz



Die Feuerwehr Monheim am Rhein unterhält eine eigene Abteilung für die Gefahrenprävention. Zwei Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener feuerwehrtechnischer Dienst) nehmen unterschiedliche, gesetzlich definierte Aufgaben wahr.

Beteiligung der Brandschutzdienststellen aufgrund baurechtlicher Vorschriften gem. § 25 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW)

Aufgabe der Brandschutzdienststellen ist es, nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften Belange des Brandschutzes wahrzunehmen. Die Feuerwehr als Brandschutzdienststelle der Stadt Monheim am Rhein wird durch die Untere Bauaufsichtsbehörde im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens beteiligt und prüft die Brandschutzkonzepte. Die Brandschutzdienststelle ist somit fachberatende Abteilung für die Bauaufsicht in Belangen des Brandschutzes und gibt Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren sowie in der Bauleitplanung ab. Betroffene Objekte sind in der Regel Sonderbauten wie Versammlungs-, Beherbergungsstätten oder Tiefgaragen sowie Schulen, Kindergärten und große Verwaltungs- oder Industrieobjekte. Die Brandschutzdienststelle berät zudem Bauherinnen und

Bauherren sowie Architektinnen und Architekten in Belangen des Vorbeugenden Brandschutzes. Sie ist zuständig für alle technischen und einsatztaktischen Belange in Bezug auf die derzeit 61 Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet.

Brandverhütungsschau gem. § 26 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW)

In Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, ist je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens sechs Jahren eine Brandverhütungsschau durchzuführen. Die Brandverhütungsschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen. Auch hier arbeitet die Feuerwehr eng mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde als zuständige Stelle zusammen.



Aus dem Wachtagebuch

Zimmerbrand an der Lichtenberger Straße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Mittwoch, **5. Januar 2022**, zu einem Zimmerbrand an der Lichtenberger Straße alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass es sich um angebranntes Essen in einer verschlossenen Wohnung handelte. Nach dem gewaltsamen Öffnen der Wohnungstüre konnte eine Katze aus der verrauchten Wohnung gerettet werden. Das angebrannte Essen wurde vom Herd genommen und die Wohnung wurde mittels Überdruckbelüftung entrauchet. Die Katze wurde den Bewohnern übergeben und einer Tierklinik zugeführt. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte die kleine Katze unverletzt die Tierklinik sofort wieder verlassen.



Brandsicherheitswachen gem. § 27 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW)

Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht und bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist, sind der Gemeinde rechtzeitig anzuzeigen. Die Gemeinde entscheidet darüber, ob eine Brandsicherheitswache erforderlich ist; bei Bedarf kann sie Auflagen erteilen. Baurechtliche Vorschriften bleiben unberührt. Brandsicherheitswachen werden in der Regel durch Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt und betreffen hauptsächlich Veranstaltungen in der städtischen Aula.

der den sachgerechten Umgang mit Feuer und dem adäquaten Verhalten in Notfällen vermitteln soll. Firmen und Institutionen werden zudem im Umgang mit Feuerlöschern geschult.

Gleiches gilt für den „Girls' and Boys' Day“ oder für die Berufserkundungstage der Schulen im Umkreis.



Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung und Selbsthilfe gem. § 3 Abs. 5 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW)

Die Gemeinden sollen ihre Einwohner/-innen über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über Möglichkeiten der Selbsthilfe aufklären. Hierzu werden in Monheim am Rhein regelmäßig alle Kindergärten und Grundschulen eingeladen, in der Feuer- und Rettungswache einen „Erlebnistag“ mit zu gestalten,

Küchenbrand an der Tempelhofer Straße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Dienstag, **11. Januar 2022**, zu einem Küchenbrand an der Tempelhofer Straße gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr drang dichter Rauch aus einem Fenster im Obergeschoss. Personen befanden sich zu dem Zeitpunkt nicht mehr in der Wohnung. Die Feuerwehr Monheim am Rhein konnte den Brand der Küche mittels eines C-Rohres schnell unter Kontrolle bringen. Um versteckte Glutnester ausschließen zu können, mussten einige Elemente der Küche zur Kontrolle entfernt werden. Während der Löscharbeiten mussten erhebliche Lüftungsmaßnahmen durchgeführt werden, um die Wohnung zu entrauchen und den Treppenraum rauchfrei zu halten.



Sie wollen Ihre Feuerwehr Monheim am Rhein unterstützen?

**Förderverein
Freiwillige Feuerwehr
Löschzug Monheim**

VR Bank eG

IBAN: DE08 3056 0548
0032 0600 13

**Förderverein
Freiwillige Feuerwehr
Löschzug Baumberg**

VR Bank eG

IBAN: DE03 3056 0548
0035 1670 13

**Förderverein
Kinder- und Jugend-
feuerwehr**

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN: DE23 3005 0110
1008 4370 20

JANUAR

Kampfmittelfund auf der Weddinger Straße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Mittwoch, **12. Januar 2022**, zu einem Kampfmittelfund auf der Weddinger Straße Ecke Berliner Ring alarmiert. Nach kurzer Erkundung stellte sich heraus, dass es sich um eine Fünf-Zentner-Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg handelte. Umgehend wurden die Wohngebäude im direkten Umfeld der Fundstelle evakuiert und der Kampfmittelbeseitigungsdienst wurde alarmiert. Weiterhin wurden eine Warneinheit und ein Patiententransportzug des Kreises Mettmann nach Monheim am Rhein alarmiert. Nach Eintreffen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Regierungsbezirks Düsseldorf konnte nach kurzer Zeit Entwarnung gegeben werden. Die Zünderseite des Blindgängers wurde freigelegt, sodass festgestellt werden konnte, dass die Bombe so weit beschädigt war, dass kein Zünder mehr vorhanden gewesen war.



Absicherung Rosenmontagszug

Zur Absicherung des Rosenmontagszuges am Montag, **28. Februar 2022**, richtete die Feuerwehr Monheim am Rhein auf dem Besucherparkplatz der Marienburg ihre Veranstaltungseinsatzleitung ein. Diese war mit einem Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Monheim am Rhein und der DLRG bestückt. Hier liefen alle Feuerwehrereinsätze und Rettungsdiensteinsätze, die im Zusammenhang mit dem Rosenmontagszug bestanden, zusammen. Die Einsatzleitung bestand an diesem Tag aus dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Monheim am Rhein Markus Stenzel, dem diensthabenden B-Dienst Markus Paikert und dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst Claus Zillikens. Das Wetter spielte an diesem Tag mit, sodass wir bei Sonnenschein einen Rosenmontagszug mit wenigen Einsätzen begleiten durften. Unterstützt wurden wir durch eine Brandsicherheitswache vom Löschzug Monheim und vom Löschzug Baumberg. Des Weiteren wurde der Sanitätsdienst durch die örtlichen Hilfsorganisationen sichergestellt.



FEBRUAR

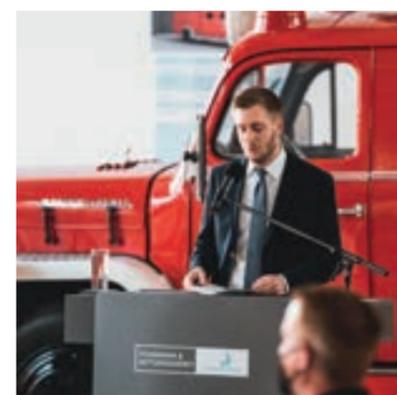


Überlaufende Kanalisation auf der Niederstraße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Montag, **14. März 2022**, zu einem Wasserrohrbruch auf der Niederstraße alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass Wasser aus einigen Gullys strömte und die Straße großflächig überschwemmt war. Mehrere Grundstücke waren bereits überflutet und mehrere Keller vollgelaufen. Umgehend wurde eine Alarmstufenerhöhung durchgeführt und weitere Kräfte nachalarmiert. Im weiteren Einsatzverlauf wurden Kellerfenster mit Sandsäcken gesichert und die vollgelaufenen Keller und Grundstücke abgepumpt. Laut offiziellen Informationen soll der Grund für die Überschwemmung eine Störung an einer Pumpanlage, im Bereich der Baustelle im Kreuzungsbereich Daimlerstraße/Niederstraße, gewesen sein. Die Pumpanlage sorgt im Normalfall dafür, dass das Mischwasser zur Kläranlage gepumpt wird. Gegen 8 Uhr konnte die Pumpe wieder in Betrieb genommen werden. Während der Einsatzmaßnahmen war die Niederstraße gesperrt.

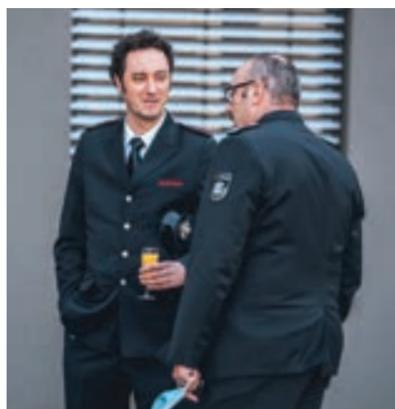
Offizielle Übergabe der neuen Feuer- und Rettungswache

Am Freitag, **25. März 2022**, war es endlich soweit. Nach der Grundsteinlegung am 23. Februar 2018 und einer vierjährigen Bauzeit konnte die neue Feuer- und Rettungswache durch unseren stellvertretenden Bürgermeister Lucas Risse und den Architekten Herrn Markus Stark offiziell an die Feuerwehr Monheim am Rhein übergeben werden.



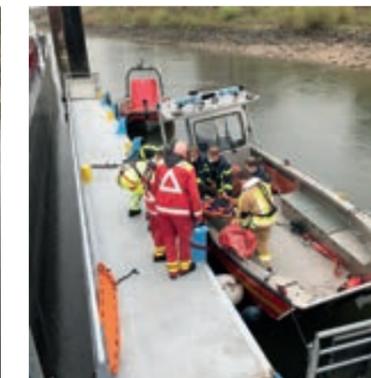
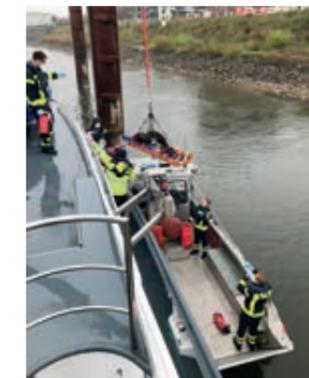


Dies geschah in einem Festakt, der unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen in der Fahrzeughalle der neuen Feuerwache durchgeführt wurde. Hierzu waren alle Mitglieder der Feuerwehr Monheim am Rhein geladen. Im Anschluss an den offiziellen Teil konnte in den gemütlichen Teil der Veranstaltung übergegangen werden. Des Weiteren konnten wir zu dieser Gelegenheit unsere neue Werbekampagne zur Mitgliederwerbung für ehrenamtliche Kräfte vorstellen.



Rettungsdiensteinsatz auf einem Binnenschiff

Am Donnerstag, **31. März 2022**, kam es zu einem medizinischen Notfall auf einem Binnenschiff auf dem Rhein Höhe Rheinkilometer 714 (Kulturfabrik 714). Der Steuermann des Binnenschiffs war gesundheitlich nicht mehr in der Lage, das Schiff ordnungsgemäß zu manövrieren beziehungsweise dieses zu ankern oder an den Monheimer Anleger zu manövrieren. Ein weiteres Binnenschiff erkannte die Lage und handelte umgehend. Das zu Hilfe eilende Schiff setzte sich Steuerbord längs, drückte das in Not geratene Schiff behutsam an den Monheimer Anleger und sicherte dieses damit. Nach notärztlicher Erstversorgung wurde der Steuermann mittels Schleifkorbtrage und bootseigenem Lastenkrane auf das Mehrzweckboot der Feuerwehr Monheim am Rhein gekrant und dem Rettungsdienst zugeführt.

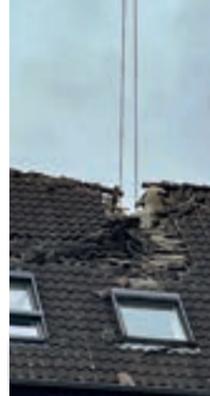


Baukran in Rathausdach

Am Mittwoch, **6. April 2022**, krachte der Haken eines Baukrans in das Dachgeschoss des Monheimer Rathauses. Als die Einsatzkräfte eintrafen, steckte der Haken mit angehängter Kette im beschädigten Dach fest. Verletzt wurde zum Glück niemand. Eine Mitarbeiterin, in deren Büro eine Scheibe zerborsten war, wurde dennoch sicherheitshalber dem mit ausgerückten Rettungsdienst kurzzeitig zur Betreuung übergeben. Auch sie kam aber mit dem Schrecken davon. In Absprache mit dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, ließ Feuerwehr-Einsatzleiter André Linscheid das Rathaus im betroffenen Bauabschnitt auf allen Ebenen räumen.



APRIL



Die Feuerwehr sägte über die Drehleiter anschließend den Haken wieder frei, sodass der Kranführer diesen vorsichtig hinausziehen konnte. Das Dach wurde von einem Statiker unter Beteiligung der Bauaufsicht auf Tragfähigkeit überprüft und als nicht einsturzgefährdet beurteilt.

Brennende Papierpresse bei der Firma Aldi

Am Mittwoch, **6. April 2022**, wurde die Feuerwehr Monheim zu einer Feuermeldung an der Benzstraße alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich heraus, dass es zu einem Brand der Papierpresse in einem Papiercontainer im Außenbereich des Discounters gekommen war. Durch den umgehend eingeleiteten Löschangriff konnte eine Brandausbreitung auf das Gebäudeinnere verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf wurden der Papiercontainer mittels Seilwinde vom Gebäude weggezogen und Nachlöscharbeiten durchgeführt. Der Discounter war während der Einsatzmaßnahmen geräumt, verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Wohnungsbrand an der Bonhoefferstraße

Am Freitag, **8. April 2022**, wurde die Feuerwehr Monheim am Rhein zu einem Wohnungsbrand an der Bonhoefferstraße im Ortsteil Baumberg alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einheiten stellte sich heraus, dass eine Wohnung im dritten Obergeschoss im Vollbrand stand. Durch den schnellen Einsatz eines C-Rohres und der Überdruckbelüftung des Treppenraumes und der Brandwohnung konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Trauer um Helmut Frisch

Am Donnerstag, **14. April 2022**, verstarb unser langjähriges Feuerwehrmitglied Helmut Frisch. Helmut gehörte dem Löschzug Monheim seit 1957 an. Die Feuerwehr Monheim am Rhein begleitete Helmut auf seinem letzten Weg.

Verkehrsunfall mit einem Pkw auf der Rheinpromenade

Nach Angaben der Unfallbeteiligten und Zeugen kam das Fahrzeug in Höhe einer Bushaltestelle am Samstag, **23. April 2022**, auf der Rheinpromenade von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Das Fahrzeug blieb auf dem Dach liegen. Alle Fahrzeuginsassen konnten sich selbständig befreien und blieben glücklicherweise nur leicht verletzt. Ursache für das Abkommen von der Fahrbahn war ein Zusammenstoß mit einem Stein, der vermutlich vorsätzlich durch bislang unbekannte Täter auf die Fahrbahn gelegt wurde. Der Fahrzeugführer hatte noch versucht, durch eine Gefahrenbremsung und ein Ausweichmanöver den Zusammenstoß zu vermeiden. Dies war jedoch nicht mehr möglich, sodass das Fahrzeug mit dem rechten Vorderreifen gegen den Stein prallte und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlor. Eine Spurensicherung durch die vor Ort erschienenen Polizeibeamten der Kriminalwache Mettmann ergab, dass der im Durchmesser circa dreißig Zentimeter große Stein vom Fahrbahnrand der Rheinpromenade stammte. Es ist davon auszugehen, dass einer oder mehrere Personen den Stein, in der Absicht ein Verkehrshindernis darzustellen, auf die Fahrbahn gelegt haben. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.





Stadt spendet Atemschutztechnik für ukrainische Feuerwehren

26.04.2022

Generalkonsulin Iryna Shum nimmt in der neuen Feuer- und Rettungswache Atemschutzgeräte, Atemschutzmasken und Atemluftflaschen entgegen

Beim Angriff auf die ukrainische Hauptstadt Kiew haben russische Truppen auch große Teile der Feuerwehrinfrastruktur in den Vororten zerstört. Das Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf bemüht sich deshalb nun dringend um Ersatz. Am Mittwoch, 27. April, konnte der stellvertretende Leiter der Monheimer Feuerwehr, Markus Stenzel, der ukrainischen Generalkonsulin Iryna Shum einige Kästen mit Atemschutztechnik übergeben.

„Wir haben bei unserer Atemschutztechnik das System gewechselt und würden die alten Geräte normalerweise verkaufen. Als die Anfrage des ukrainischen Generalkonsulats kam, war schnell klar, dass wir sie gerne spenden“, berichtet Markus Stenzel. „Die Technik wird bei uns regelmäßig gewartet und ist selbstverständlich voll funktionsfähig – da hängt ja unser Leben dran“, betont Stenzel. Von der Monheimer Feuerwehr kommen 90 Atemschutzgeräte, 150 Atemschutzmasken spendet die Feuerwehr Mettmann und 12 Atemluftflaschen die Feuerwehr Ratingen.

Den Transport der feuerwehrtechnischen Ausrüstung organisiert das ukrainische Generalkonsulat. Die Technik soll voraussichtlich in Vororten von Kiew, unter anderem Irpin und Butscha, zum Einsatz kommen. (bh)



Die Einsatzkräfte der Monheimer Feuerwehr erklären der Generalkonsulin der Ukraine Iryna Shum und Oberwachtmeisterin der Feuerwehr die Technik. Foto: Birte Heide



Frank Lindeberg, Sachgründerin der Technik, Markus Stenzel, stellvertretender Leiter der Monheimer Feuerwehr, Generalkonsulin der Ukraine Iryna Shum, Oberwachtmeisterin der Feuerwehr und Wachtmeistersleiter Gerhard Maritz bei der Spendenübergabe auf dem Hof der Feuer- und Rettungswache. Foto: Birte Heide

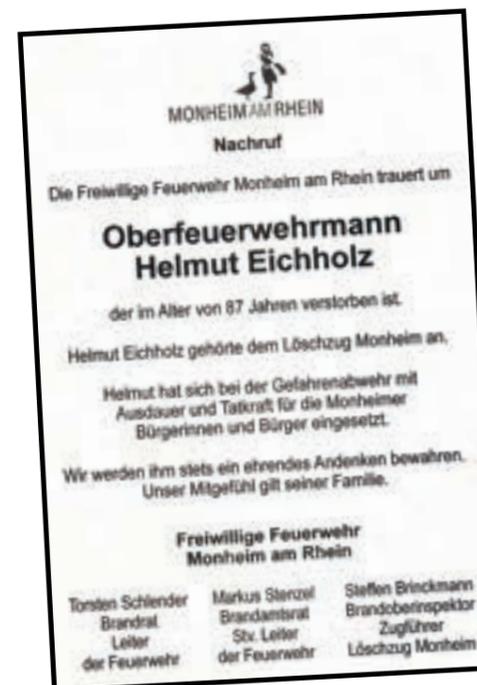
Spende von Atemschutztechnik an das ukrainische Generalkonsulat

Durch einen Aufruf des ukrainischen Generalkonsulates in Düsseldorf wurde die Feuerwehr Monheim am Rhein auf das Hilfsersuchen der ukrainischen Feuerwehren aufmerksam. Da die Feuerwehr Monheim am Rhein sich gerade in der Umstellung der kompletten Atemschutztechnik befand und die ehemalige funktionsfähige Atemschutztechnik jetzt eigentlich in den Verkauf gehen sollte, konnte nach Rücksprache mit dem Bürgermeister diese den ukrainischen Feuerwehren kostenlos zu Verfügung gestellt werden. Weitere Atemschutztechnik wurde von der Feuerwehr Mettmann und der Feuerwehr Ratingen zugesteuert. So konnten neunzig komplette Atemschutzgeräte, 150 Atemanschlüsse und weitere Atemluftflaschen übergeben werden. Zur Übergabe der Atemschutztechnik an das ukrainische Konsulat kam die Generalkonsulin Frau Iryna Shum persönlich zur Feuerwehr Monheim am Rhein.



Matrose stürzt von Binnenschiff im Rhein

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Donnerstag, **28. April 2022**, darüber informiert, dass eine Person bei Rheinkilometer 707 in Höhe der Rheinuferstraße in Monheim am Rhein von einem Binnenschiff gestürzt sei und im Rhein treiben soll. Daraufhin alarmierte die Leitstelle die Feuerwehr Monheim am Rhein, die Feuerwehr Leverkusen, die Taucherstaffel der Feuerwehr Hilden und die Feuerwehr Köln. Die Feuerwehr Monheim am Rhein war mit der hauptamtlichen Wache, beiden Löschzügen und dem Rettungsboot im Einsatz. Die DLRG Monheim, die bei Einsätzen auf dem Rhein die Feuerwehr Monheim unterstützt, wurde ebenfalls alarmiert. Nach kurzer Erkundungsphase konnte die Person im Rhein in Höhe der Rheinuferstraße gesichtet werden. Die bodengebundenen und wassergebundenen Einheiten der Feuerwehr Monheim konnten die Person umgehend aus dem Wasser ziehen und an Land bringen, berichtete der Einsatzleiter Markus Stenzel. Die gerettete Person wurde dem Rettungsdienst zur Erstbehandlung übergeben und anschließend ins Krankenhaus transportiert. Durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren und den regelmäßigen Übungen konnte hier eine schnelle und effektive Menschenrettung durchgeführt werden.



Trauer um Helmut Eichholz

Am Freitag, **29. Mai 2022**, verstarb unser langjähriges Feuerwehrmitglied Oberfeuerwehrmann Helmut Eichholz. Helmut gehörte dem Löschzug Monheim an.

MAI



Balkonbrand an der Grunewaldstraße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Dienstag, **31. Mai 2022**, zu einem Balkonbrand an der Grunewaldstraße alarmiert. Durch den Brand eines Müllsackes auf dem Balkon platzte die Scheibe zum Wohnzimmer, wodurch das Feuer sich in die Wohnung ausbreiten konnte. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Monheim am Rhein konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Zeitgleich veranlasste der Einsatzleiter Markus Paikert eine Überdruckbelüftung des Treppenraumes und der Brandwohnung.



Zimmerbrand an der Kapellenstraße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Donnerstag, **21. Juli 2022**, zu einem Zimmerbrand an der Kapellenstraße alarmiert. Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war bereits eine schwarze Rauchsäule wahrzunehmen. Nach erster Erkundung stellte sich heraus, dass die Garteneinrichtung auf einem Anbau eines Mehrfamilienhauses in Brand geraten war. Der Brand hatte sich durch eine geplatze Glasscheibe in die Wohnung des ersten Obergeschosses und in das Dach ausgebreitet. Durch einen Löschangriff mittels zweier C-Rohre über zwei Seiten konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Die Brandbekämpfung im Innenraum zeigte einen schnellen Löscherfolg. Das Dach musste zur Sicherheit und zum Ausschluss weiterer Glutnester anteilig geöffnet werden. Verletzt wurde bei dem Brand niemand, und es konnte schnell die Rückmeldung „Feuer aus“ gegeben werden.



JUNI

Gefahrstoffaustritt

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Mittwoch, **1. Juni 2022**, zu einem Gefahrstoffaustritt an der Alfred-Nobel-Straße alarmiert. Nach erster Erkundung stellte sich heraus, dass ein Messgerät gefüllt mit Quecksilber beim Transport durch das Gebäude von dem Transportwagen gefallen und dabei Quecksilber ausgetreten war. Der Gefahrenbereich wurde abgesperrt und die Feuerwehr hat das Quecksilber und das defekte Messgerät unter Schutzanzügen und Atemschutz gesichert. Einsatzleiter Markus Paikert konnte nach den Sicherungsmaßnahmen die Einsatzstelle an den Betrieb übergeben.



Pkw-Brand im Berliner-Viertel

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Samstag, **23. Juli 2022**, zu einem Pkw-Brand am Berliner Platz alarmiert. Auf Höhe der Hausnummer 5 hatte ein bislang unbekannter Tatverdächtiger einen Scheibenwischer eines Toyota Yaris angezündet. Das Gummi des Scheibenwischers wurde dadurch komplett zerstört. Passanten machten die Einsatzkräfte auf ein weiteres Fahrzeug, eine Mercedes C-Klasse, am Berliner Platz 6 aufmerksam, an dem ebenfalls ein

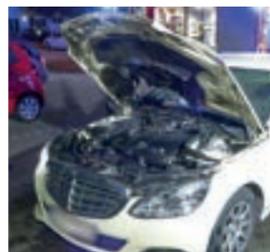
Scheibenwischer angezündet worden war. Dieser Brand war bereits von Passanten gelöscht worden. Die Einsatzkräfte nahmen anschließend weiteren Brandgeruch an der Friedenauer Straße wahr. Im Bereich der Friedenauer Straße 2 bis 7 hatte der Tatverdächtige offenbar die Scheibenwischer von zwei weiteren Autos, einem Skoda Fabia und einem Ford Fusion, angezündet. Diese beiden Brände konnten ebenfalls schnell gelöscht werden.





Weitere Pkw-Brände

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Donnerstag, **28. Juli 2022**, zum Brand eines Taxis am Berliner Platz gerufen. Die Einsatzkräfte stellten bei ihrem Eintreffen einen im Bereich des Motorraums brennenden Mercedes-Benz fest. Durch die Hitzeentwicklung war bereits die Frontscheibe geborsten. Zur Brandbekämpfung musste die Feuerwehr Monheim am Rhein die Fahrerscheibe einschlagen. Trotz ihres schnellen Einsatzes konnte nicht verhindert werden, dass der Mercedes-Benz E200 schwer beschädigt wurde. Nur einige Minuten später erhielten die Einsatzkräfte einen weiteren Pkw-Brandereinsatz an der nur wenigen Gehminuten entfernten Paul-Lincke-Straße. Ein aufmerksamer Anwohner eines Mehrfamilienhauses hatte gegen 22 Uhr den Brandausbruch an einem vor einer Garage abgestellten Mercedes-Benz C200 bemerkt und den Fahrzeuginhaber informiert. Dieser konnte die brennenden Scheibenwischer eigenständig löschen. Gegen 22.30 Uhr kam es erneut zu einem Pkw-Brandgeschehen. Bei einem auf einem Garagenhof an der Johann-Sebastian-Bach-Straße abgestellten Suzuki Vitara waren ebenfalls die Scheibenwischer in Brand gesetzt worden. Aufmerksame Nachbarn hatten zur Tatzeit einen Mann dabei beobachtet, wie dieser den Scheibenwischer angezündet und sich anschließend in Richtung Brahmstraße von der Tatörtlichkeit entfernt hatte.



Überörtliche Hilfeleistung für die Feuerwehr Hilden

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Samstag, **30. Juli 2022**, zu einer überörtlichen Hilfeleistung nach Hilden zu einem Wohnungs- und Dachstuhlbrand alarmiert. Die Feuerwehr Monheim am Rhein konnte hier mit ihrer Drohne Hilfestellung geben und ein übersichtliches Lagebild aus der Vogelperspektive für die Einsatzleitung der Feuerwehr Hilden darstellen. Des Weiteren war ein Bus der Bahnen der Stadt Monheim für Bewohner des betroffenen Gebäudes angefordert worden, um diese kurzfristig unterzubringen.



75. Geburtstag von Stefan Conen, fünfzig Jahre Löschzug Baumberg

Am Sonntag, **31. Juli 2022**, konnten der 75. Geburtstag von Stefan Conen und sein fünfzigjähriges Feuerwehrdienstjubiläum feierlich nachgeholt werden. Aufgrund von Corona musste dieser Anlass zuvor immer wieder verschoben werden. Standesgemäß holten wir Stefan an diesem Tag mit unserem historischen Löschfahrzeug „ATA“ ab und fuhren zu einem gemütlichen Ausklang. Bei dieser Gelegenheit konnte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, mit den beiden Zugführern des Löschzugs 2, Jürgen Anhalt und Mark Wettstein, die Ehrenurkunde zur fünfzigjährigen Tätigkeit bei der Feuerwehr Monheim am Rhein an Stefan Conen übergeben.



Gefahrstoffaustritt an der Siemensstraße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Montag, **1. August 2022**, zu einem Gefahrstoffaustritt bei einer Firma an der Siemensstraße alarmiert. Nach erster Erkundung stellte sich heraus, dass auf einem Firmengelände aus einem Druckgasbehälter über das Überdruckventil Gas ausströmte. Nach Ermittlung der Stoffnummer und der Gefahrennummer wurde ein tiefgekühltes, verflüssigtes Gas mit erstickender Wirkung ermittelt. Es handelte sich um Stickstoff. Nach längerer Erkundung und Kontaktaufnahme mit den Betreibern der Firma stellte sich heraus, dass es sich um einen normalen Betriebsvorgang handelte, der aber nicht in diesen Ausmaßen das Überdruckventil anspringen lassen durfte. Nach Druckentlastung des Druckgasbehälters durch den Betreiber konnte die Feuerwehr Monheim am Rhein alle Absperrmaßnahmen aufheben und den Einsatz beenden.



AUGUST



Bombendrohung in der Peter-Ustinov-Gesamtschule

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Freitag, **12. August 2022**, zu einer Bombendrohung an der Peter-Ustinov-Gesamtschule alarmiert. Die Evakuierungsmaßnahmen wurden umgehend eingeleitet. Die etwa 1.300 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte wurden zum Schulzentrum am Berliner Ring

gebracht und dort mit Getränken versorgt. Nach einer gründlichen Durchsuchung konnte die Polizei das Schulgelände freigegeben. Die Kinder und Jugendlichen der Peter-Ustinov-Gesamtschule wurden mit Bussen der Bahnen der Stadt Monheim zurück zur Schule gebracht und dort weiter betreut.

Verkehrsunfall Linienbus mit Müllfahrzeug – Massenansturm von Verletzten „MANV“

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Mittwoch, **10. August 2022**, zu einem Verkehrsunfall mit einem Müllfahrzeug und einem Linienbus alarmiert. Hierbei wurde durch die Leitstelle ein Massenansturm von Verletzten gemeldet. Ersten Erkenntnissen zufolge war der Fahrer eines Müllwagens gegen 10 Uhr auf der Hegelstraße unterwegs. Er wollte den Kreuzungsbereich Hegelstraße/Geschwister-Scholl-Straße passieren und auf der Hegelstraße weiter geradeaus in Richtung Benrather Straße fahren. Eigenen Angaben zufolge nahm er einen von rechts kommenden Linienbus, der an dieser Stelle vorfahrtberechtigt war, zu spät wahr und kollidierte mit diesem. Durch den Aufprall wurden insgesamt zehn Personen verletzt, zwei davon schwer. Unter den Verletzten befanden sich auch die beiden Fahrzeugführer, ein Beifahrer des Müllwagens sowie Fahrgäste des Busses. Rettungskräfte brachten die Verletzten in umliegende Krankenhäuser. Im Einsatz waren die hauptamtliche Wache und der Löschzug 1 und 2. Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde aus Langenfeld, Düsseldorf, Ratingen, Hilden und Mettmann rettungsdienstlich unterstützt.



Abschied von Holger Riedel

Am Freitag, **19. August 2022**, wurde Holger Riedel, unser Verbindungsmitarbeiter der Firma Bayer an der Alfred-Nobel-Straße, in den Ruhestand versetzt. Holger war über zehn Jahre unser erster Ansprechpartner in allen Belangen des Brandschutzes und der Feuerwehreinsätze auf dem Bayer-Gelände. Als langjähriges Mitglied der Feuerwehr Monheim am Rhein wurde er durch den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, an diesem Tag in die Ehrenabteilung der Feuerwehr versetzt.

Wehrübung bei der Firma Hammesfahr

Am Mittwoch, **24. August 2022**, fand in Monheim auf der Rheinparkallee eine Wehrübung statt. Die Feuerwehr wurde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Gewerbebetrieb alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass eine große Halle vollständig verraucht war. Ein Mitarbeiter klärte die Einsatzkräfte darüber auf, dass in der verrauchten Halle einige Kollegen vermisst werden. Des Weiteren wurde eine Person von einem Gabelstapler erfasst und unter diesem eingeklemmt. Ein weiterer Arbeiter befand sich auf dem Hallendach und konnte sich nicht mehr eigenständig retten. Durch die Einsatzkräfte wurden insgesamt neun Personen gerettet und parallel wurde das „Feuer“ in der Halle gelöscht.





Trauer um Nils Huppertz

Am Montag, **5. September 2022**, verstarb unser langjähriges Feuerwehrmitglied Nils Huppertz. Nils gehörte dem Löschzug Monheim an und war eine lange Zeit Zugführer des Löschzuges in Monheim. Die Feuerwehr Monheim am Rhein begleitete Nils auf seinem letzten Weg.

Wohnhausbrand an der Schlegelstraße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Dienstag, **30. August 2022**, zu einem Wohnhausbrand an der Schlegelstraße im Stadtteil Baumberg alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten stellte sich sofort heraus, dass es zwei Verletzte gab und dass das Reihenmittelhaus auf der Rückseite des Gebäudes im Vollbrand stand. Einsatzleiter Andreas Friedrich ließ umgehend weitere Rettungswagen und Notärzte alarmieren. Aufgrund der massiven Brandausbreitung und der zeitgleich durchzuführenden Menschenrettung ließ der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, zudem Sirenenalarm und damit Stadtalarm für die Feuerwehr Monheim am Rhein auslösen. Während die Brandbekämpfung über mehrere Seiten des Gebäudes und die Drehleiter gleichzeitig durchgeführt wurde, mussten zwei Patienten, die sich mit schwersten Verbrennungen noch selbstständig aus dem Gebäude retten konnten, medizinisch versorgt werden. In Absprache mit dem leitenden Notarzt wurden zwei Rettungshubschrauber angefordert und die beiden Brandopfer in zwei Spezialkliniken geflogen. Das Feuer breitete sich derweil auch in die Dachstühle der benachbarten Einfamilienhäuser aus. Eine weitere Ausbreitung auf die Nachbarhäuser konnte nur durch den massiven Einsatz verhindert und das Feuer schließlich unter Kontrolle gebracht werden. Neben der kompletten Feuerwehr Monheim am Rhein waren zur Unterstützung auch Einheiten aus Langenfeld und Erkrath und rettungsdienstliche Unterstützungen aus Langenfeld, Hilden und Ratingen im Einsatz. Das Brandhaus und die beiden direkt angrenzenden Häuser sind bis auf Weiteres nicht bewohnbar. Ihre Bewohnerinnen und Bewohner kamen zunächst bei Angehörigen und Freunden unter.



Pkw-Brand

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Dienstag, **6. September 2022**, erneut ins Berliner Viertel in Monheim am Rhein zu einem Fahrzeugbrand alarmiert. In der Nacht zu Dienstag zündete ebenfalls ein bislang noch unbekannter Täter einen Mercedes an. Hierbei wurde ein daneben geparktes Auto beschädigt. Damit erhöhte sich die Anzahl der seit Mitte Juli im Berliner Viertel durch Brände beschädigten Autos auf 27.



SEPTEMBER



Jubiläumsfeier – 125-jähriges Bestehen der Feuerwehr Monheim am Rhein

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Feuerwehr Monheim am Rhein fand die offizielle Jubiläumsfeier am Freitag, **9. September 2022**, in der neuen Feuer- und Rettungswache der Feuerwehr Monheim am Rhein statt. Der Leiter der Feuerwehr, Torsten Schlender, und Bürgermeister Daniel Zimmermann eröffneten das Fest.



Besonders zu erwähnen waren die Glückwünsche von unserem Kreisbrandmeister Torsten Schams und unserem Bezirksbrandmeister Mirko Braunheim. Wir haben uns außerordentlich über den Besuch unserer Freunde aus den Partnerstädten Wiener Neustadt (Österreich) und Delitzsch sowie der befreundeten Feuerwehr Börnichen gefreut. Am Samstag, **10. September 2022**, stand dann das Spätsommerfest auf dem Programm und wir schlossen die Feierlichkeiten am Sonntag, **11. September 2022**, mit einem Feuerwehr-Festumzug durch das Stadtgebiet ab.



Kellerbrand an der Schöneberger Straße

Am Montag, **26. September 2022**, wurde die Feuerwehr Monheim am Rhein zu einem Kellerbrand an der Schöneberger Straße alarmiert. Durch den schnellen Einsatz konnte der Brand im Keller schnell gelöscht werden und eine Brandausbreitung verhindert werden. Nach ersten Ermittlungen ging die Polizei von einer vorsätzlichen Brandstiftung als Brandursache aus.



OKTOBER

Müllfahrzeug-Brand

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Montag, **17. Oktober 2022**, zu einer Feuermeldung an der Straße „Am Kielsgraben“ alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass der Inhalt eines Müllwagens brannte. Der brennende Müll wurde auf einem Firmengelände abgekippt und anschließend gelöscht. Während der Einsatzmaßnahmen war die Straße im Bereich der Einsatzstelle gesperrt.



Verkehrsunfall mit einem Pkw

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Montagabend, **17. Oktober 2022**, zu einem Verkehrsunfall auf der Opladener Straße alarmiert. Ein Pkw geriet von der Fahrbahn ab und fiel etwa in einen halben Meter tiefen Bereich, der für Straßensaniermaßnahmen ausgehoben worden war. Glücklicherweise wurde die Fahrerin bei dem Unfall nicht verletzt. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt und war nicht mehr fahrbereit. Die Feuerwehr der Stadt Monheim am Rhein half bei der Bergung des Fahrzeuges.



Kameradschaftsabend der Feuerwehr Monheim am Rhein

Am Samstag, **29. Oktober 2022**, fand der Kameradschaftsabend der Feuerwehr Monheim am Rhein statt. Hierzu waren alle Löschzüge und Abteilungen geladen. Nach dem offiziellen Teil mit vielen Ehrungen und Beförderungen konnte zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergegangen werden. Eine besondere war die Ehrung der Einsatzkräfte mit der Ehrenmedaille des Landes NRW, die bei der Unwetterkatastrophe im Ahrtal unterstützt hatten.



Ammoniakaustritt bei der Firma APT

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Freitag, **28. Oktober 2022**, zu einem Ammoniakaustritt bei der Firma APT alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einheiten stellte sich heraus, dass beim Anschließen eines Druckgasbehälters an eine stationäre Anlage der Anschluss nicht ordnungsgemäß aufgeschraubt war und beim Öffnen des Druckgasbehälters Ammoniak am Gewinde austrat. Ein Mitarbeiter verletzte sich bei dem Vorgang und wurde im Bereich der Hände mit Ammoniak kontaminiert. Ein Trupp unter Chemikalienschutzanzug konnte den Druckgasbehälter abschiebern und das ausgetretene Ammoniak mittels Chemikalienbinde aufnehmen. Nach der Dekontamination der vorgehenden Trupps konnte die Einsatzstelle dem Betrieb übergeben werden.



Wohnmobilbrand

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Montag, **7. November 2022**, zu einem Wohnmobilbrand auf der Brahmstraße alarmiert. Auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung wahrnehmbar. Umgehend wurden zwei C-Rohre unter Pressluftatmer vorgenommen, um den Brand zu löschen. Zeitgleich wurden die Druckgasbehälter, die sich noch im Wohnmobil befanden, gesichert. Der Brand entstand im Bereich des Kühlschranks des Fahrzeuges. Der Kühlschrank musste im weiteren Verlauf des Einsatzes demontiert werden, um weitere Glutnester im Verbau auszuschließen.





Kreisalarmübung der Jugendfeuerwehr im Kreis Mettmann

Die Jugendfeuerwehr Monheim am Rhein lud am Samstag, **12. November 2022**, die Jugendfeuerwehren des gesamten Kreises Mettmann zur gemeinsamen Übung in Monheim am Rhein ein. An zwei Einsatzstellen erwarteten die Übungsteilnehmer fünf interessante Einsatzlagen. Auf einem Übungsgebiet galt es, ein brennendes Hochregallager zu löschen und eine Brandausbreitung auf das angrenzende Warenverteilzentrum durch Riegelstellung zu verhindern. Das zweite Übungsareal war flächenmäßig etwas größer. Dieses Jahr fanden die Jugendfeuerwehren am Reiterhof des Reitsportverein Monheim e. V. Am Werth verschiedene Brandereignisse vor. Diese waren aufgrund der nassen Grünflächen durchaus schlechter erreichbar und nicht mit Fahrzeugen befahrbar. Auf-

grund der besonderen Lage des Reiterhofs musste eine umfangreiche Wasserversorgung hergestellt werden. Durch die Nähe zum Rhein bot sich der Aufbau einer unerschöpflichen Versorgung über eine „Lange Wegstrecke“ an. Diese Leitungen wurden in bester Teamarbeit aufgebaut und die entsprechenden Löschabschnitte sehr gut angebunden. Hier wurde wieder einmal bewiesen, dass Feuerwehrarbeit immer auch über die Stadtgrenzen hinaus funktioniert. Mit Rettung einer verletzten Person aus einem alten Heuboden wurde auch das letzte Szenario mit Bravour gelöst, und es konnte Übungsende ausgerufen werden. Insgesamt beteiligten sich alle zehn Städte mit dreißig Fahrzeugen an der Übung. Inklusiv der Helfer aus den Löschzügen 1 und 2 und der IuK-Gruppe Monheim haben knapp über 200 Teilnehmende mitgewirkt.



Weihnachtsfeier der Ehrenabteilung am 4. Dezember 2022

Standesgemäß trifft sich die Ehrenabteilung der Feuerwehr Monheim am Rhein jährlich zur Weihnachtsfeier und zum gemütlichen Beisammensein. Der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, konnte die ehemalige aktiven Feuerwehrleute der Feuerwehr Monheim am Rhein und ihre Begleitungen am zweiten Advent begrüßen. Schnell kamen Geschichte von damals auf, und jeder konnte von spannenden Einsätzen und Erlebnissen berichten.

Adventsfenster auf der Feuer- und Rettungswache Monheim am Rhein

Am Dienstag, **13. Dezember 2022**, wurde das 13. Adventsfenster, organisiert durch die Kinderfeuerwehr, an der Feuer- und Rettungswache festlich eröffnet. Mit viel Gesang und Weihnachtsgeschichten durfte bei Waffeln und Glühwein das Adventsfenster bestaunt werden. Anschließend konnten unter den Besuchern und Feuerwehrleuten noch viele schöne Gespräche geführt werden.



Feuermeldung „Gewerbe Groß“ bei der Firma Hammesfahr

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Donnerstag, **15. Dezember 2022**, zu einem Flachdachbrand einer Speditionslagerhalle alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten stellte sich heraus, dass eine unter das Hallendach montierte Heizungsanlage in Brand geraten war und über dem Schornstein Flammen und eine starke Rauchentwicklung wahrnehmbar war. Der Schornstein und das Dach im unmittelbaren Bereich des Brandes wurde mittels C-Rohr gekühlt. Die Verbrennung in der Heizungsanlage konnte mittels eines Pulverlöschers in den Schornstein zum Erliegen gebracht werden.

Trauer um Walter Rexroth

Am Donnerstag, **17. November 2022**, verstarb unser Feuerwehrmitglied Brandinspektor Walter Rexroth. Walter war lange Jahre als stellvertretender Zugführer im Löschzug Monheim tätig.



DEZEMBER



Wohnhausbrand an der Bleer Straße

Die Feuerwehr Monheim am Rhein wurde am Sonntag, **18. Dezember 2022**, zu einem Wohngebäudebrand an der Bleer Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnte eine deutliche Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Beim Eintreffen stand das gesamte Erdgeschoss des Einfamilienhauses im Vollbrand, die Flammen schlugen ins Obergeschoss und ins Dach. Die hauptamtliche Wache nahm sofort zwei C-Rohre durch zwei Trupps unter Atemschutz vor. Der Einsatzleiter Markus Stenzel erhöhte die Alarmstufe auf Vollalarm, um die Löschzüge Monheim und Baumberg der Freiwilligen Feuerwehr zu aktivieren. Diese nahmen weitere C-Rohre zur Riegelstellung zu den Nachbargebäuden vor und öffneten Teile der Dacheindeckung, um Glutnester abzulöschen. Die 91-jährige Bewohnerin des Hauses konnte sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr retten und wurde nach notärztlicher Erstversorgung leicht verletzt in ein Krankenhaus transportiert. Ein Übergreifen auf zwei Nachbargebäude konnte die Feuerwehr erfolgreich verhindern. Aufgrund der winterlichen Temperaturen gefror das Löschwasser an der Einsatzstelle, sodass die städtischen Betriebe mit einem Streufahrzeug nachgefordert wurden.







09

FEUERWEHR

MAN

FEUERWEHR

MAN

FEUERWEHR

MAN

FEUERWEHR

MAN







Fahrzeuge der Feuerwehr Monheim am Rhein

Fahrzeug	Standort	Erstzulassung	Funkrufname
Kommandowagen 1	Monheim	15.06.2019	MNH 01-KdoW-01
Kommandowagen 2	Monheim	15.06.2019	MNH 01-KdoW-02
Kommandowagen 3	Monheim	01.11.2022	MNH 01-KdoW-03
PKW 1	Monheim	16.09.2009	MNH 01-PKW-01
PKW 2	Monheim	16.09.2009	MNH 01-PKW-02
Einsatzleitwagen	Monheim	20.06.2017	MNH 01-ELW1-01
Mannschaftstransportfahrzeug	Monheim	27.08.2015	MNH 01-MTF-01
Mannschaftstransportfahrzeug	Monheim	26.07.2018	MNH 01-MTF-03
Mannschaftstransportfahrzeug	Monheim	09.01.2019	MNH 01-MTF-05
Mannschaftstransportfahrzeug	Monheim	25.02.2021	MNH 01-MTF-06
Gerätewagen Logistik	Monheim	25.03.2009	MNH 01-GWL-01
Tanklöschfahrzeug 3000	Monheim	13.10.2017	MNH 01-TLF3000-02
Tanklöschfahrzeug 4000	Monheim	01.09.2017	MNH 01 TLF4000-01
Kraftfahrdrehleiter DLA K 23/12	Monheim	26.11.2020	MNH 01-DLK23-01
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20	Monheim	28.08.2019	MNH 01-HLF20-01
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20	Monheim	13.10.2017	MNH 01-HLF20-02
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20	Monheim	05.11.2013	MNH 01-HLF20-03
Löschgruppenfahrzeug LF20KatS	Monheim	04.05.2016	MNH 01-LF20KatS-04
Rüstwagen	Monheim	07.04.2021	MNH 01-RW-01
Kleineinsatzfahrzeug / Gerätewagen Wasserrettung	Monheim	19.12.2013	MNH 01-KEF-01
Löschgruppenfahrzeug 10	Baumberg	10.11.2014	MNH 02-LF10-02
Rettungstransportwagen	Monheim	12.01.2017	MNH 01-RTW-01
Rettungstransportwagen	Monheim	16.12.2013	MNH 01-RTW-02
Rettungstransportwagen	Monheim	17.07.2019	MNH 01-RTW-04
Rettungstransportwagen	Monheim	10.10.2022	MNH 01-RTW-05
Rettungstransportwagen	Monheim	10.10.2022	MNH 01-RTW-06
Gerätewagen	Monheim	23.12.2004	MNH 01-GW-01
Gerätewagen Gefahrgut	Monheim	08.10.1991	MNH 01-GWG-01
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20	Baumberg	08.09.2004	MNH 02-HLF20-01
Mannschaftstransportfahrzeug	Baumberg	27.08.2015	MNH 02-MTF-01
Mehrzweckboot MZB 83	Monheim	2014	MNH 01-MZB-01
Infomobil Brandschutzaufklärung	Monheim	20.01.1994	MNH 01-MZF-01
Historisches Löschgruppenfahrzeug	Monheim	23.05.1978	--
Historisches Löschgruppenfahrzeug	Monheim	16.07.1964	Ata



Die Arbeit des Sachgebiets „Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung“

Innerhalb der Organisationsstruktur der Feuerwehr Monheim am Rhein übernimmt das Sachgebiet „Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung“ bereits im Vorfeld konzeptionelle und planerische Aufgaben, um die bestmögliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehr bei der Abarbeitung von Einsatzlagen jeglicher Art sicher zu stellen. Insbesondere nicht alltägliche oder sehr komplexe Einsätze, aber natürlich auch das „Alltagsgeschäft“, profitieren von einer soliden und vorausschauenden Vorplanung. Aktuell wird das Sachgebiet durch einen Tagesdienstbeamten der Laufbahngruppe 2.1 des feuerwehrtechnischen Dienstes, ehemals gehobener feuerwertechnischer Dienst, betreut. Unterstützt wird er hierbei durch einen Angehörigen der Laufbahngruppe 1.2 des feuerwehrtechnischen Dienstes, ehemals mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst, sowie durch die Tätigkeit einer Werkstudentin beziehungsweise eines Werkstudenten. Die Mitarbeiter des Sachgebiets Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung sind,

neben der eigentlichen Sachgebietsarbeit, vollumfänglich im Einsatzdienst tätig. Der Sachgebietsleiter nimmt im Zuge der Gestellung des Einsatzführungsdienstes zudem regelmäßig die Funktionen „A-Dienst“ und „B-Dienst“ gemäß Dienstplan wahr.

Vorplanung einsatztaktischer Maßnahmen

Das heutige Einsatzspektrum der Feuerwehren umfasst die unterschiedlichsten Einsatzlagen und Szenarien; die klassische Brandbekämpfung stellt hierbei lediglich einen Teilbereich dar. Alle potenziellen Einsatzereignisse werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, möglicher Gefahrenschwerpunkte und der zur Bewältigung notwendigen Technik analysiert und bewertet. Das Sachgebiet Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung erarbeitet auf dieser Grundlage entsprechende Handlungsanweisungen, Einsatzkonzepte sowie eine zielgerichtete Alarm- und Ausrückeordnung.



Standeinsatzregel Nr. 1 Feuerwehr und Rettungsdienst



Einsatzstichwort „Person im Rhein“

Inhalte	
Geltungsbereich	Seite 2
Zweck	Seite 2
Eingesetzte Einheiten / Einsatzleitung	Seite 2
Gewässerabschnitte	Seite 3
Bereitstellungsräume	Seite 4-5
Zuständigkeiten / Aufgabenverteilung	Seite 6-8
Hinweise	Seite 9-10

Anlagen

Einsatzstellenorganisation / Funkskizze
Beschreibung Anfahrtpunkte
Anfahrtpunkte Gesamtübersicht Stadtgebiet Monheim am Rhein
Anfahrtpunkte Abschnitte Monheim
Anfahrtpunkte Abschnitt Baumberg
Übersicht Fahrwege Feuerwehr

Indienststellung: 07.11.2022 Überprüfung/Revision: 01.11.2023

Markus Stenzel Stellv. Leiter der Feuerwehr	Andreas Friedrich Einsatzplanung/-vorbereitung
--	---



Sicherstellung feuerwehrlischer Belange bei Baumaßnahmen

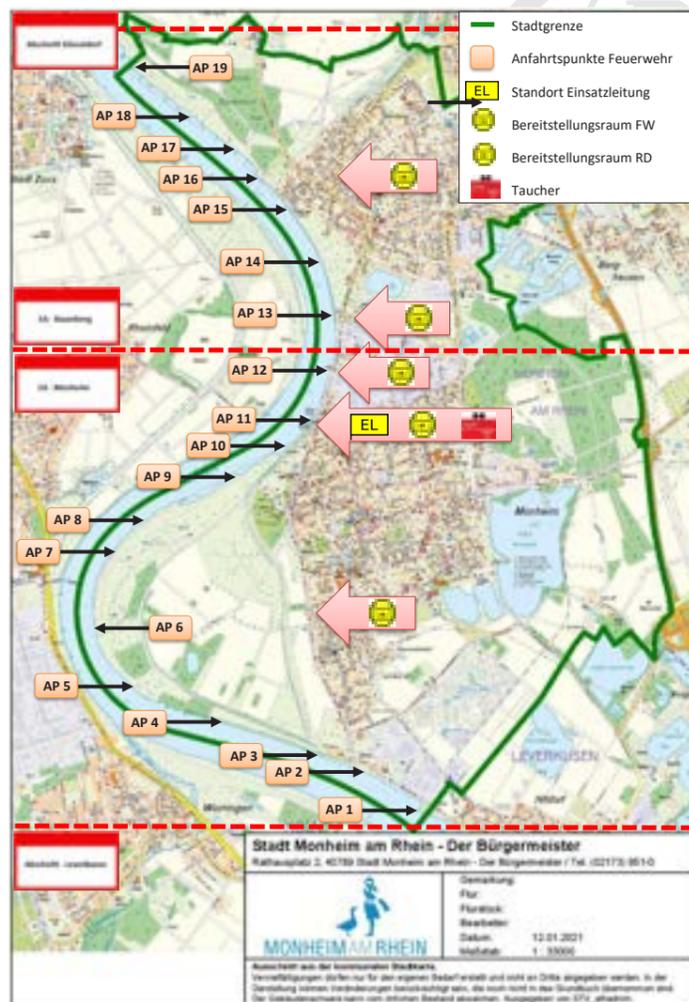
Monheim am Rhein entwickelt sich in einem rasanten Tempo. Hieraus resultiert eine Vielzahl unterschiedlichster Veränderungen, von welchen natürlich auch die Feuerwehr in hohem Maße profitiert. Im Umkehrschluss bedeuten die hierzu notwendigen Baumaßnahmen oftmals aber auch vorübergehende und mitunter nicht unerhebliche Einschränkungen, beispielsweise die eingeschränkte oder nicht gegebene Nutzbarkeit von Verkehrsflächen oder von Flächen für die Feuerwehr. Das Sachgebiet Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung steht bereits vor Beginn von Baumaßnahmen im regen Austausch mit Bauherrinnen und Bauherren sowie den koordinierenden und anordnenden Stellen, um die nicht immer zu vermeidenden Beeinträchtigungen mit den Anforderungen der Feuerwehr in Einklang zu bringen.

Veranstaltungssicherheit

Monheim am Rhein bietet eine Vielzahl an Veranstaltungen und kulturellen Ereignissen. Die Bandbreite reicht hierbei vom kleinen Straßenfest mit wenigen hundert Teilnehmenden bis hin zu großflächigen und planerisch komplexen Großveranstaltungen mit mehreren

zehntausend Personen. Beispielhaft genannt seien hier das alljährliche Stadtfest inklusive Gänseliesellauf und Gänselieselmarkt sowie die beiden großen Karnevals-umzüge an Karnevalssonntag und Rosenmontag. Die Anforderungen der Feuerwehr müssen hierbei stets mit den Interessen und Vorstellungen der Veranstalter/-innen abgeglichen und in Einklang gebracht werden. Diese sind unter anderem die Aufrechterhaltung von Fahrwegen innerhalb von beziehungsweise durch Veranstaltungsgelände, die Erreichbarkeit und Nutzbarkeit von Flächen für die Feuerwehr, die Reduzierung von Gefahren der Brandentstehung und der Brandausbreitung sowie die Planung eines den Anforderungen entsprechend leistungsfähigen Sanitätsdienstes.

Zur Sicherstellung der Veranstaltungssicherheit begleitet und berät das Sachgebiet Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung die Veranstalter/-innen von aktuell über 30 Veranstaltungen (Stand 2023) präventiv ab dem Beginn der Planungsphase bis hin zum eigentlichen Veranstaltungstag. Notwendige einsatztaktische Regelungen sowie einsatztaktisch relevante verkehrliche Einschränkungen werden sowohl hausintern als auch in Richtung der Kreisleitstelle Mettmann sowie der Einsatzzentrale der Feuerwehr Langenfeld kommuniziert. Hierunter fallen auch anlassbezogene Anpassungen der Alarm- und Ausrückeordnung.



Aus- und Fortbildung

Die Aus- und Fortbildung bei der Feuerwehr Monheim am Rhein gliedert sich in die Aus- und Fortbildung der Freiwilligen Feuerwehr, der hauptamtlichen Feuerwehr-Beamtinnen und -Beamten und der Rettungsdienstangestellten.

Kräfte der Feuerwehr Monheim am Rhein findet an der Feuerweherschule im Kreis Mettmann oder an weiteren Feuerweherschule im näheren Umfeld statt. Die Ausbildung von Speziallehrgängen und die Führungslehrgänge finden ebenfalls am Institut der Feuerwehr statt. Derzeit sind zwei Brandmeisteranwärter in der Ausbildung an der Feuerweherschule im Kreis Mettmann, die sie zum 30. Juni 2023 mit ihrer Laufbahnprüfung abschließen werden.

Die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung findet an der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann statt. Hier werden alle Ausbildungen zum/zur Rettungssanitäter/-in und zum/zur Notfallsanitäter/-in durchgeführt. Die Feuerwehr Monheim am Rhein stellt jedes Jahr eine/n auszubildende/n Notfallsanitäter/-in ein. Auf der Feuer- und Rettungswache werden die Auszubildenden von unserem leitenden Praxisanleiter Andreas Heingartner betreut. Zusätzlich muss jede/r Mitarbeitende, der/die im Rettungsdienst tätig ist, jährlich an einer dreißigstündigen Pflichtfortbildung teilnehmen.

Die Freiwillige Feuerwehr wird in der Kreisgemeinschaft der Feuerwehren des Kreises Mettmann ausgebildet. Jede Feuerwehr führt Grundausbildungslehrgänge in verschiedenen Modulen für alle Feuerwehrangehörigen im Kreis Mettmann durch. In Monheim am Rhein wird das Truppmann-Modul 1 (Grundlagen) und das Truppmann-Modul 3 (Löschsinsatz) jährlich durchgeführt. Führungslehrgänge werden am Institut der Feuerwehr des Landes Nordrhein-Westfalen ausgerichtet. Die Ausbildung der hauptamtlichen



Einrichtung und technische Betreuung des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse SAE

Zur politisch-administrativen Bewältigung außergewöhnlicher Ereignisse mit hohem rückwärtigen Koordinierungsbedarf unterhält die Stadt Monheim am Rhein einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse. Dieser wird vorgeplant oder anlassbezogen einberufen und nutzt für seine Arbeit die Räumlichkeiten sowie die technische Ausstattung der Feuer- und Rettungswache Monheim am Rhein. Das Sachgebiet Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung stellt die Verfügbarkeit und Funktionalität der technischen Ausstattung sicher und sorgt somit für die jederzeitige Einsatzbereitschaft.

Verschiedenes

Das Sachgebiet Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung übernimmt flexibel und lageabhängig weitere Aufgaben nach Weisung. Beispielhaft genannt sei hier die Einrichtung, Ausstattung und der Betrieb von städti-

schen Impfstellen in Schulen oder Versammlungsstätten im Rahmen der Coronapandemie mit einem Vorlauf von nur wenigen Tagen.

Innerhalb der Sachgebietsarbeit Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung gibt es eine Vielzahl an Schnittstellen zu anderen Sachgebieten, beispielsweise zum Sachgebiet Technik, zum Sachgebiet Aus- und Fortbildung sowie zum Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz. Oftmals müssen Fragestellungen „ganzheitlich“ aus den Blickwinkeln mehrerer Sachgebiete betrachtet werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Der kontinuierliche fachliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Sachgebiete ist hierfür unabdingbar, denn:

„Taktik ohne Technik ist hilflos, Technik ohne Taktik ist sinnlos.“



Die Fortbildung der Feuerwehkräfte, die wir in Monheim am Rhein durchführen, lag und liegt in den Jahren 2022 und 2023 auf dem Schwerpunkt technische Rettung nach Verkehrsunfällen aus Personenkraftwagen und Lastkraftwagen. Durch die gute bundesweite Vernetzung der Feuerwehr Monheim mit anderen Feuerwehren und Fahrzeugherstellern im Bereich Pkw und Lkw haben wir die Möglichkeit, unsere Schulungen an modernen Nullserienfahrzeugen und originalen Lkw-Fahrgastzellen durchzuführen. Die Rettungsgeräte der Feuerwehr Monheim am Rhein sind auf einem sehr guten und aktuellen Stand. Trotzdem stellen uns hochmoderne Fahrzeuge immer wieder vor Herausforderungen, um Personen aus Fahrzeugen befreien zu können. Die Kraft der hydraulischen Technik reicht hier alleine nicht mehr aus, sodass wir das taktische Vorgehen immer wieder optimieren und schulen müssen. Im Jahr 2022 haben

wir unsere Schulungen im Pkw-Bereich an Nullserienfahrzeugen immer weiter optimiert. Im Jahr 2023 werden wir unseren Schwerpunkt auf die technische Rettung im Bereich der Lkw ausweiten. Auch hier stellt uns die Fahrzeughöhe in Kombination mit dem Gewicht der hydraulischen Rettungsgeräte und den massiv stabilen Fahrgastzellen vor große Herausforderungen.

Durch die geographische Lage des Stadtgebietes Monheim am Rhein haben wir als Feuerwehr circa zehn Rheinkilometer mit unserem Mehrzweckboot zu betreuen. Hier kommt es immer wieder zu „Person-im-Rhein“-Einsätzen, Brandeinsätzen auf oder am Rhein und technischen Hilfeleistungen auf dem Rhein. Um die Qualifikation zum Führen des Mehrzweckbootes zu erlangen, bedarf es regelmäßiger Qualifizierungen zu Bootsführer/-innen. Das Mehrzweckboot der

Feuerwehr Monheim am Rhein ist mit einem Rheinfunkgerät ausgestattet, um mit der Binnenschifffahrt in Einsatzlagen Kontakt aufnehmen oder um die zuständige Revierzentrale über Gefahrenstellen auf dem Rhein informieren zu können. Hierfür werden ebenfalls regelmäßige Schulungen durchgeführt, um das Zeugnis für den Binnenschifffahrtfunk zu erwerben. Um die Qualität und Routine der Bootsführer/-innen aufrecht erhalten zu können, müssen alle Bootsführer/-innen regelmäßige Schulungsfahrten auf dem Mehrzweckboot durchführen.

Die Fortbildung der Führungskräfte der Feuerwehr Monheim am Rhein wird in einer regelmäßigen Führungskräfte-Fortbildung am Standort Monheim am Rhein oder auf Kreisebene durch den Kreisfeuerwehrverband durchgeführt. Auf Kreisebene wurden Fortbildungen in den Bereichen wie Vegetationsbrandbekämpfung, Deichverteidigung, Wärmebildkamera, Feuerwehr 2.0 angeboten. Die Feuerwehr Monheim am Rhein absolviert mit ihren Führungskräften regelmäßige Planspiele zur Erprobung und Festigung von Führungskreisläufen in der Planung von Einsatzdurchführungen. Planspiel in der Führungsausbildung der Feuerwehr bedeutet das planmäßige Durchspielen von bestimmten Einsatzlagen nach einem vorgegebenen Führungskreislauf an einer Planspielplatte. Hier haben wir die Möglichkeit, unterschiedlichste Einsatzszenarien darzustellen wie Zimmerbrände, Dachstuhlbrände, Einsatzlagen in Tiefgaragen, in der Landwirtschaft, in der Industrie und so weiter. Diese Methode wird in der Ausbildung auf Gruppenführungs-, Zugführungs- und Verbandführungsebene angewendet.

Markus Stenzel

Stellvertretender Leiter der Feuerwehr
Stellvertretender Leiter der Feuer- und Rettungswache



Kinderfeuerwehr Monheim am Rhein



Kirchstraße und das Alloheim am Ernst-Reuter-Platz bekamen ebenfalls einen von den Kindern bemalten Nistkasten überreicht. Die Freude der Bewohnenden war groß. Weitere Senioreneinrichtungen folgen im Jahr 2023.

Eine Stadtrallye führte Michael Adloff und Kathrin Paikert mit den Kids im März durch. Hierzu wurde die Monheimer Stadtkarte studiert und anschließend die Kinderfeuerwehr in zwei Gruppen geteilt. Getrennt voneinander wurden Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten erkundet. Zum Schluss wurde eine bekannte Monheimer Eisdiele angesteuert. So kann Kinderfeuerwehr immer sein 😊.

Weiter ging es im März mit Michaels und Annes Experimenten. Obwohl es stellenweise extrem gefährlich und spektakulär wirkte, hatten die beiden alles unter Kontrolle. Staunende Kinderaugen und ab und zu ein Raunen in der Zuschauergruppe bescheinigte den beiden Hobby-Wissenschaftlern, einen guten Unterricht vorbereitet zu haben.

Seit Februar herrscht Krieg in der Ukraine! Die Kinder und Betreuende waren sich sehr schnell einig, dass die flüchtenden Menschen und hier vor allen Dingen die Kinder unbedingt unsere Hilfe benötigen. Mit selbstgebackenen Kuchen, Waffeln und Popcorn machten wir uns auf den Weg zum Wasserspielplatz. Dort verkauften wir die Leckereien gegen eine freiwillige Spende. Bei dieser grandiosen Aktion bekamen wir nur positives Feedback aus der Bevölkerung. Da die Jugendfeuerwehr Monheim zuvor eine ähnliche Aktion durchführte, konnten insgesamt 2.000 Euro an den SKFM übergeben werden. Das Geld wurde in Schultaschen investiert.

Der Mai begann mit sensationellem Wetter, so konnten wir endlich wieder Löschangriffe trainieren. Ziel war es, ein Unternehmen im Monheimer Süden zu schützen. Insgesamt nahmen die Kids sechs D-Rohre und ein Hydroschild vor. Hier entstand die Idee, diesen Löschangriff beim Sommerfest des Löschzug 1 zu präsentieren. Löschzugführer Steffen Brinckmann begrüßte die Idee und fügte uns in das Sommerfestprogramm ein.
Also – üben, üben, üben...



Zum 1. Januar 2022 zählte die Kinderfeuerwehr insgesamt dreizehn Kinder, die sich in elf Jungen und zwei Mädchen unterteilten. Insgesamt sorgten acht Betreuende für einen reibungslosen und kindgerechten Kinderfeuerwehralltag. Aufgabe der Kinderfeuerwehr ist es, die Kinder spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr heranzuführen und über Gefahren durch Feuer und Rauch zu informieren. Spiel und Sport (Bewegung) stand ebenfalls auf dem Stundenplan, aber auch kreative Tätigkeiten (Basteln/Werken) kamen nicht zu kurz. Im Berichtsjahr traf sich die Kinderfeuerwehr 14-täglich samstags außerhalb der Ferien.

Da gegenüber den Mitarbeitenden der Feuer- und Rettungswache ein hohes Maß an Verantwortung besteht, ist es für die Betreuenden der Kinderfeuerwehr und für die Kinder selbstverständlich, die Hygieneregeln einzuhalten und Selbsttests vor der Gruppenstunde durchzuführen. Dieses verantwortungsvolle Bewusstsein erlaubte uns, Gruppenstunden in der neuen Feuer- und Rettungswache durchzuführen.

Im Januar standen Spiele auf dem Programm, hier ging es hauptsächlich um die Koordination von rechts und links. Teamspiele trugen ebenfalls zur Begeisterung der Kinder bei. Die zweite Gruppenstunde lief unter dem Thema „Atemschutz“. Es wurde ein Wohnungsbrand mit Menschenrettung angenommen. Brandort war der Feuerwehrübungsraum, hier gingen

die Mädchen und Jungen unter Einsatz von „schweren“ Atemschutzgeräten (Attrappen für Kinder) mit D-Rohr zur Personensuche und Brandbekämpfung vor. In allen Fällen wurde die Person gefunden und ins Freie verbracht.

Spielerisch lernten die Kids das Vorgehen bei einer echten Menschenrettung kennen. Vertieft wurde nochmals die Suche unter Betten und in Kleiderschränken.

Der Februar wurde im wahrsten Sinne des Wortes „heiß“! Feuerlöscher und Löschdecken wurden erklärt und ausprobiert. Vorab stand allerdings die Frage im Raum: „Was benötigt Feuer eigentlich, um brennen zu können?“

Brandversuche an kleinen Brandproben gaben hier die richtige Antwort. Diese wurden selbstverständlich für die Kids erläutert. Das richtige Löschen mit einem Feuerlöscher war der krönende Abschluss dieser Gruppenstunde.

Die zweite Gruppenstunde im Februar wurde dem Tierschutz gewidmet. Jedes Kind bemalte einen Nistkasten, der dann von Marion Langel-Paikert an verschiedene Einrichtungen in Monheim verteilt wurde. So traf sich Marion unter anderem mit der Pflegedienstleiterin Michaela Kulik bei der Bergischen Diakonie Apprath am Berliner Platz, um dort im „Vorgarten“ des Wohnzentrums für ältere und pflegebedürftige Menschen einen Nistkasten aufzuhängen. Das Peter-Hofer-Haus, das Altenheim an der



Mit „unserem“ Linienbus „Du bist die Rettung“, der uns von den Bahnen der Stadt Monheim GmbH zur Verfügung gestellt wurde, ging es im Juni zum Zirkus Roncalli. Zwei Stunden waren wir gefesselt von Akrobatik und Clownspaß. Dann ging es völlig aufgedreht wieder nach Hause. Danke nochmals an dieser Stelle für diese tolle Geste!

Der Löschangriff mit sechs D-Rohren muss natürlich bis zum Sommerfest sitzen, somit war die Aufgabe der nächsten Gruppenstunden gesetzt. Die Betreuenden sorgten durch kleinere Hilfestellungen dafür, dass die Übung reibungslos durchgeführt werden konnte. Jens Emgenbroich war als Maschinist des Mehrzweckfahrzeugs für die Löschwasserförderung verantwortlich. Kathrin Paikert leitete die Übung als Gruppenführerin; Marion Langel-Paikert, Anne Kiontke, Larissa Wüster und Michael Adloff unterstützten die Kinder beim Auslegen der Schläuche und Kuppeln der Strahlrohre.

Am 14. August 2022 nahmen die Kinder und Betreuenden mit Stolz am Schürefest-Umzug durch die Monheimer Altstadt teil. Zu Ehren unserer Feuerwehr präsentierten wir uns als die Jüngsten der Wehr, gefolgt von den Kameradinnen und Kameraden des Löschzugs 1 und unserem Traditionsfahrzeug „ATA“. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den Beifall der Zuschauenden am Wegesrand, dies sollte ein Vorgeschmack auf den Jubiläumsumzug der Feuerwehr Monheim sein. 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Monheim am Rhein, wir sind seit 2016 ein Teil davon und sehr stolz darauf. Ausgestattet mit den Jubiläums-Shirts zeigen

wir allen Leuten, dass wir dazu gehören. Am Samstag, 10. September 2022, konnte man die Aufregung förmlich spüren. Jedes Kind und jede/r Betreuende konzentrierte sich auf diesen Moment. Markus Paikert stellte dem Publikum des Sommerfestes die Frage der Fragen: „Wer kommt eigentlich zum Löschen, wenn die Erwachsenen nicht können?“ Die natürlich nicht ernst gemeinte Frage wurde mit „Die Kinderfeuerwehr“ beantwortet. Angenommen wurde ein Gebäudebrand auf dem Hof der Feuer- und Rettungswache, die Lage war klar, hier müssen sechs Rohre zum Einsatz gebracht werden. Das Mehrzweckfahrzeug fuhr mit Sondersignal dicht gefolgt vom Mannschaftstransportfahrzeug der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf den Hof. Wie die Großen stellten sich die Kids hinter dem „Löschfahrzeug“ auf und hörten der Einsatzleiterin Kathrin zu. Dann ging alles ganz schnell, die Kinder flitzten, und die Schläuche wurden zum Löschangriff miteinander gekuppelt, „Wasser marsch“ schallte es sechsmal über den Hof, dann wurde es nass 😊. Aus sechs D-Rohren schoss das Löschwasser in Richtung „Brandobjekt“, alles hatte geklappt! Begleitet von einem großen Applaus konnte „Feuer aus“ gemeldet werden, dann hieß es wieder „Wasser halt“. Wir waren so stolz...

Am Sonntag nahmen wir am Festumzug anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Monheim teil. Wir sorgten mit unserem Outfit für eine Zeitreise in das Jahr 1897, in dem die Freiwillige Feuerwehr Monheim ihren Ursprung fand. Pickelhaube und Löscheimer waren unsere Ausrüstung, und wir trugen beides mit Stolz. Dazu gehörte der den Kids gemalte Schnurrbart, das war der Knaller.

Nach den ganzen Übungs- und Vorführungsstrapazen hatten wir uns echt eine Auszeit verdient. Am 19. September 2022 fuhren wir zu Herbert Reuter, der auf Haus Bürgel eine Kaltblut-Zucht betreibt. Dort sahen wir zufällig einen Hufschmied. Nach sehr ausführlichen Erklärungen rund um diese besondere Pferderasse ging es mit dem Planwagen durch die Urdenbacher Kämpe. Wir schlossen diesen Ausflug unter der Rubrik Großtierrettung mit einem Applaus für Herbert Reuter und seine beiden Kaltblüter ab.

Eine Woche später benötigte die diensthabende Wachabteilung der hauptamtlichen Wache unsere „Unterstützung“. Zumindest hatte Markus Paikert den Kids das so verkauft... Am 24. September 2022 zogen die Kinder mit den Betreuenden um 17 Uhr in die Feuer- und Rettungswache ein. Tom Jordan, der Haus-techniker der Feuerwache, hatte mittels faltbarer Trennwand den Unterrichtsraum geschlechtergerecht unterteilt. Nach dem Bettenbau stand die Fahrzeugübernahme an. Das Mehrzweckfahrzeug (01-MZF-01) wurde zum Löschfahrzeug, das Mannschaftstransportfahrzeug 5 (01-MTF-05) wurde zum Kleinsatzfahrzeug (KEF), und das Mannschaftstransportfahrzeug 3 (01-MTF-03) wurde zur Drehleiter (DLK). Nach der Übernahme gab es Essen und als Dessert die Sendung „Feuer & Flamme“.

Dann schellte das „Notruftelefon“. Leon ging an den Apparat und nahm alle notwendigen Informationen auf. Hierfür nutzte Leon die 5 W-Fragen. Dann wurde die gesamte Kinderfeuerwehr in den Ortsteil Baumberg zur Kreuzstraße 13 alarmiert. Angenommen wurde ein Brand außerhalb eines Gebäudes, Personen seien auch in Gefahr. Unverzüglich rückten die Kinder aus. Am Einsatzort wartete Jürgen Anhalt auf die Einsatzleiterin und berichtete von einem Feuer und einer verletzten Person. Die Kinder retteten die Person, borgen eine Gasflasche und löschten den Brand. Was für eine Aufregung!

Zurück auf der Feuer- und Rettungswache wurde der Einsatz nachbesprochen, dann war es auch schon Bettzeit. Die Nacht war kurz, das Frühstück lecker, gegen 11 Uhr wurden die Kinder von den Eltern wieder abgeholt.

Wir danken der Leitung der Jugendfeuerwehr für die Feldbetten, die wir nutzen durften. Dem Löschzug Baumberg danken wir für die realistische Darstellung des Brandereignisses und der damit verbundenen Mühe aller Beteiligten. Die Kinder waren „hin und weg“. Nach den Herbstferien rollte der Rüstwagen auf den Hof der Feuer- und Rettungswache. Selbst ein kurzer Blick hinter alle Rollläden hätte den Zeitrahmen gesprengt, so fragte Markus die Kinder: „Wie kann man ganz einfach eine schwere Last bewegen?“ „Wie machten dies früher die Ägypter?“





Markus nahm fünf Eisenrohre aus dem Rüstwagen und legte sie auf den Boden, die Kids hatten sofort den Zusammenhang erkannt und einen bereitliegenden Balken daraufgelegt. So konnte nun der Balken hin und her geschoben werden. Alles in allem ein einfacher und lehrreicher Unterricht.

Antworten. In einem Stuhlkreis hatte sie zuvor spielerisch diese Fragen auf Karten vorbereitet und mit den Kids durchgesprochen. Im Anschluss wurde am lebendigen Gegenüber das Verbinden von Wunden geprobt. Zur Belohnung gab es eine Teilnahmebescheinigung.

stellvertretenden Löschzugführer des Löschzugs Monheim, Stefan Drescher und Achim Buske vom Förderverein des Löschzugs Monheim. Sie dankten den Kindern und Betreuenden für die geleisteten Gruppenstunden und übergaben jedem einen Schokoniolaus. Wir freuten uns sehr über die gelungene und nette Überraschung.

Am 29. Oktober 2022 lud die Wehrleitung zum Kameradschaftsabend ein. Dieser wird von der Stadt Monheim als Dankeschön an alle Feuerwehrangehörige und Partner/-innen veranstaltet. Ein Jahresrückblick gehört ebenso zu diesem Abend wie Beförderungen und Ernennungen. Letztere wurden dazu genutzt Michael Adloff, Ingo Nowok, Anne Kiontke, Kathrin Paikert, Jenny Claes und Marion Langel-Paikert zu Kinderfeuerwehrwartinnen und Kinderfeuerwehrwarte zu ernennen. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Adventsfenster durfte nach langer Corona-Pause an der Feuer- und Rettungswache geöffnet werden. Das Fenster Nummer dreizehn wurde nach schönem Gesang und eindrucksvollen Geschichten vor den Augen zahlreicher Teilnehmender geöffnet. Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln frisch gemacht, wurden nebenher gereicht. Kinderfeuerwehrwartin Marion Langel-Paikert hatte das Spendenglas des Fördervereins der Kinder- und Jugendfeuerwehr Monheim am Rhein e.V. aufgestellt. Sie erhoffte sich Spenden für das Tierheim Hilden zu erlangen. Viele der Anwesenden teilten mit ihr diese Idee und so konnten insgesamt 250 Euro dem Tierheim Hilden überreicht werden.

Im Unterricht, durften die Kinder auch selbst einmal verschiedene Schutzkleidung anlegen und ausprobieren. Ein Blick in die Feuerwehrkleiderkammer rundete den letzten Dienst des Jahres ab.

Jenny Claes und Michael Adloff wurden zusätzlich noch für geleistete und bestandene Lehrgänge entsprechend befördert.

Am 17. Dezember 2022 kam es zum letzten Kinderfeuerwehrdienst und es wurde nochmal sachlich. Schutzkleidung stand auf dem Plan. Doch bevor Stadtbrandinspektor Markus Paikert die Notwendigkeit und Vielfalt der Feuerwehrsutzkleidung erklärte bekamen die Kinder und Betreuenden Besuch vom

Im Anschluss trafen sich alle Kinder noch mit den Eltern in der Floriansstube. Hier ließen die Kinder und Betreuenden das Jahr 2022 revuepassieren. Die Eltern überreichten den Betreuenden in Anerkennung an die geleisteten Dienste eine Aufmerksamkeit. Die Kinder und Betreuenden erhielten von der Feuerwehr, Winterschals. Bei Gegrilltem, gesponserten Salaten der Eltern und Kinderpunsch war dies ein schöner Jahresabschluss.

Markus Paikert
Stadtkinderfeuerwehrwart



PRESSESTIMMEN

Feuerwehr rettet 536 Menschen

Die Zahl der Rettungseinsätze ist auch 2021 weiter gestiegen. Monheim bekommt einen dritten Rettungswagen.

VON HEIKE SCHOOB

MONHEIM Feuerwehr-Chef Torsten Schlender liebt seinen Beruf. „Er stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen“, sagt er. „Man weiß nie, was der Tag bringt.“ Den größten Eindruck hinterlassen hat bei ihm im vergangenen Jahr der Brand an der Friedensauer Straße. In der zweiten Etage eines Hochhauses war im Juli ein Brand ausgebrochen. „Da haben wir 18 Menschen aus dem brennenden Haus gerettet“, sagt er. „Darin 16 über die Dachleiter.“ Das sei schon eine Herausforderung gewesen.

Doch meist seien es eher die kleinen Einsätze wie Keller- oder Küchenbrände, bei denen es um Leben und Tod gehen könne, wenn der Brand zu spät bemerkt wird. Auch die eher stillen Einsätze mit dem Arbeitstitel „Technische Hilfeleistung“ seien oft existenziell. Da gehe es oft um das, was sich hinter verschlossenen Türen verbirgt. Das erfahren die Feuerwehrleute erst, wenn sie diese aufgebrochen haben. „15 Menschen konnten wir dabei leider nicht mehr retten“, sagt Schlender. Die Bewohner waren tot. Die Ursachen: Sturz, Unfall, Hilflosigkeit, Krankheit.

Insgesamt 7549 Einsätze verzeichnet Schlender für das Jahr 2021, davon gehen rund 1500 auf das Kern-Brennbekämpfung und technische Hilfeleistung. Den weitaus größten Anteil an der Einsatzzahl nimmt der Rettungsdienst (8049) ein. Darunter erfasst: etwa 100 Infizierte, auch viele Coronapatienten, die je nach Belastung der Krankenhäuser bis nach Mettmann oder Weibert auf eine Intensivstation gebracht werden müssen. Ob eine Infektion vorliegt, werde seit Ausbruch der Coronapandemie bei der Meldung von Notfällen in der Leitstelle bereits abgefragt: Hat der Betroffene Fieber, Atemnot? Ist er positiv auf Corona getestet? Ist er grippe? Antworten



Für Notfallsanitäter Christoph Ifland (hinten) und Rettungsassistent André Brecher gehört die Corona-Schutzkleidung seit fast zwei Jahren zum Alltag, wenn sie im Einsatz sind. Foto: RALPH MATZKE/BRN

würden bei der Weitergabe an die Feuerwehren unter dem Einsatzstichwort „Corona“ mitgeteilt. In Monheim hat sich die Feuerwehr bereits darauf eingestellt: „Wir tragen standardmäßig FFP2-Masken, Schutzbrillen und -kleidung. Bei Corona kommt der Infektionsschutzkitel noch darüber.“ Auch auf der Wache werden die Hygienevorschriften eingehalten. „Es gab nur drei Coronafälle in den vergangenen zwei Jahren“, berichtet Schlender, dessen Wehr zur sogenannten kritischen Infrastruktur gehört. Außerdem würde er seit Ausbruch der Krise die Abteilungen (Funktionen) trennen, damit im Fall einer Infektion der Rest jeweils einsatzbereit ist.

Zudem werde seit Ende des Jahres 2021 auch jeden Tag verpflichtend getestet. Darüber hinaus sei die Impfbereitschaft hoch. Die Zahl der Notfalleinsätze steigt stetig, hat Schlender beobachtet. 2019 hat er 5773 gerufen, 2020 waren es schon 6031 und 2021 6049. Worum das liegt? Da gebe es verschiedene Ursachen. Zum einen die demografische Entwicklung. Es gebe immer mehr ältere Menschen. Auch habe sich das Nutzerverhalten der Menschen geändert. Manchmal genüge schon ein kleiner Schnitt in den Finger, um 112 zu wählen. „Unsere Aufgabe ist es eigentlich, bei lebensbedrohlichen Einsätzen auszurücken.“ Doch geht der Notruf ein, werde er

INFO

Zwei RTW für Monheim - einer ist Ersatz

Rettungswagen in Kofferbauweise, damit es viel Platz für Patientenversorgung gibt
Kosten Ersatzbeschaffung: 285.000 Euro, neuer RTW 285.000 Euro, refinanziert sich über die Rettungsdienstgebühr

auch bedient. Die steigenden Zahlen haben den Kreis Mettmann, der Rettungsdiensteinsätze federführend koordiniert, bewogen, für Monheim einen dritten Rettungs-

wagen einzusetzen. „Der Wagen ist bestellt“, sagt Schlender. Jetzt sucht die Feuerwehr noch Personal für die Besatzung.

Aktuell verfügt die Monheimer Feuerwehr über 70 hauptamtliche Kräfte. Weitere 160 Ehrenamtliche stehen zur Verfügung. Dazu kommt die Besatzung für den Rettungswagen. Da steigt die Zahl von vier auf sechs, wenn der neue Wagen da ist. Neben der Menschenrettung wird die Feuerwehr häufig gerufen, wenn es um Tiere in Not geht. Insgesamt 112 Katzen, Hunde, Eichhörnchen und Vögel hat die Feuerwehr 2021 betreut oder gerettet. „Auch das gehört zu unserer täglichen Arbeit“, zeigt Schlender die Bandbreite.

Entwarnung: Bombe am Berliner Ring ohne Zünder

MONHEIM (og) Der Alarm auf der Monheimer Feuerwache geht um 15.22 Uhr ein. Bei Baggerarbeiten im Kreuzungsbereich Weddingerstraße/Berliner Ring wird am Mittwoch, eine amerikanische Zehn-Zentnerbombe gefunden und der Feuerwehr per Telefon gemeldet. Die Wehr evakuiert vorsichtshalber einen direkt angrenzender Wohnblock. Einzelne Straßenabschnitte werden vorübergehend abgesperrt. Rund um Monheimer Tor und Rathaus herrscht Alarmstimmung. Entwarnung gibt es gegen 17.15 Uhr. Der herbeigerufene Kampfmittelbeseitigungsdienst stellt fest: Der Blindgänger enthält keinen Zünder mehr.



Der Blindgänger an der Weddinger Straße. Foto: Stadt Monheim

Die 1000-Kilo-Bombe, so kündigt Stadtsprecher Thomas Spekowius an, wird am Donnerstagmorgen zwischen 8 und 9 Uhr vom Kampfmittelbeseitigungsdienst mit einem Spezialfahrzeug abtransportiert. Über Nacht wird sie durch einen Sicherheitsdienst bewacht. Die Bewachung, so Spekowius, dient allein dem Zweck, dass sich niemand illegal des Sprengstoffs bemächtigt. Von dem Blindgänger geht keine Gefahr mehr aus. Demzufolge muss am

Mittwoch nicht weiter evakuiert werden. Die Polizei hat den Bereich abgesperrt und kurz vor 18 Uhr Entwarnung gegeben. Die Feuerwehr hat sich auf den Ernstfall vorbereitet und ist mit 30 Einsatzkräften in Bereitschaft. 40 Wehrleute aus dem Kreis sind zur Unterstützung angefordert worden. Das teilt Feuerwehr-Chef Torsten Schlender mit.

Betroffen von der Sperrung ist auch der öffentliche Nahverkehr. Die Linie A01 (autonome Buslinie) hat den Betrieb bis zum Betriebsende eingestellt. Die Buslinien 788 und 789 sind Umleitungen gefahren, ebenso die Linien 790, 791 und der SB23.

Bombenfund endet gut

Blindgänger glücklicherweise ohne Zünder

MONHEIM. Alarm auf der Feuerwache! Bei Baggerarbeiten im Kreuzungsbereich Weddinger Straße und Berliner Ring wurde am Mittwoch, 12. Januar, eine amerikanische Zehn-Zentnerbombe gefunden und der Feuerwehr gegen 15.20 Uhr per Telefon gemeldet.

Ein direkt angrenzender Wohnblock wurde von den heimischen Wehrkräften zur Sicherheit umgehend evakuiert, einzelne Straßenabschnitte vorübergehend abgesperrt. Entwarnung gab es gegen 17.15 Uhr durch die herbeigerufenen Profis des Kampfmittelbeseitigungsdienstes: Der Blindgänger enthält keinen Zünder mehr.

Die 1000-Kilo-Bombe wurde am Donnerstagmorgen vom Kampfmittelbeseitigungsdienst mit einem Spezialfahrzeug abtransportiert. Über Nacht wurde sie durch einen Sicherheitsdienst bewacht. Die Bewachung diente allein dem Zweck, dass sich niemand illegal des Sprengstoffs bemächtigt.



Die lehmverschmierte Bombe nach dem Freilegen.



Über den hier noch in der Erde liegenden Blindgänger war offenbar irgendwann ein Stromkabel verlegt worden. Fotos: Stadt Monheim am Rhein

Mit der Leiter hoch hinaus



Die Feuerwehr Monheim hat ein neues Drehleiter-Fahrzeug in Betrieb genommen. Torsten Schlönders, Leiter der städtischen Feuerwehr (Mitte) hält den symbolischen Schlüssel von Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts) entgegen. - Seite 2
Foto: Thomas Speckmann

Mehr Sicherheit

Feuerwehr nimmt neues Drehleiter-Fahrzeug in Betrieb

MONHEIM AM RHEIN. Sie kann bis zu 32 Meter hoch in die Luft ragen und ruht auf einem 300 PS starken Fahrzeug, das von der Firma Magirus auf einem Mercedes-Atego-Fahrgestell aufgebaut wurde. Die Monheimer Feuerwehr verfügt ab sofort über eine neue und hochmoderne Drehleiter - dem wohl markantesten und typischsten aller Feuerwehrfahrzeuge.

Zum Einsatz kommt die Drehleiter vor allem bei der Personensettung in Brandfällen, etwa dann, wenn der Treppengang als eigentlich erster Rettungsweg bei einer Feuerlage beim Eintreffen der Retter bereits so verrauchet ist, dass er nicht mehr genutzt werden kann.

„Sie wird uns neben der Brandbekämpfung künftig aber auch bei der Patientensettung und bei Sturmwindstößen wichtige Dienste leisten“, ergänzt Torsten Schlönders, Leiter der städtischen Feuerwehr. „Der größte Unterschied zur alten Drehleiter ist ein Gelenk im oberen Leiterseil, mit der wir nun noch schneller und effektiver Dachgauben und Dachvorsprünge oder auch schwer zugängliche Senken erreichen können“, beschreibt der Wehrleiter die erweiterten Möglichkeiten. Auch bei der sonstigen Ausrüstung des Fahrzeugs wurden alle

günstigen Sicherheitsaspekte wie Kameraüberwachung und Beleuchtungseinheiten berücksichtigt, um ein Arbeiten und Retten in luftiger Höhe möglichst gefahrlos erledigen zu können.

Bei der technischen Beladung geht Monheim ebenso mit der Zeit. Ein Akkuförder, moderne Atemschutztechnik und leistungsfähige Möglichkeiten zur Brandbekämpfung sind die Merkmale der neuen Ausrüstung. Für die schnellstmögliche Besetzung des Fahrzeugs sind immer mindestens zwei Feuerwehrleute auf der neuen Wache, gemeinsam mit einem Löschruppenfahrzeug, einem Tanklöschfahrzeug, einem Rettungswagen und dem Einsatzfahrzeugdienst bildet die Drehleiter den ersten Abmarsch der hauptamtlichen Wache bei Brandeinsätzen. Insgesamt befinden sich in Monheim am Rhein immer mindestens 13 hauptamtliche Kräfte mit unterschiedlichen Einsatzfunktionen rund um die Uhr im Wachereinsatz. Hierzu kommen noch die Beamten des Tagesdienstes sowie zwei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Standorten in Monheim und Bausberg, die bei Bedarf parallel alarmiert werden können.

„Die Stadt Monheim

hat mit der Anschaffung der Drehleiter rund 730.000 Euro in die verbesserte Sicherheit der Bürger investiert“, hebt Bürgermeister Daniel Zimmermann hervor. Er dankte den ehrenamtlichen Wehrleuten für ihren unermüdlichen und effektiven Einsatz. „Im vergangenen Jahr hat die Wehr rund 6.000 Einsätze im Rettungsdienst und etwa 1.300 Feuerwehr-Einsätze absolviert. Da muss natürlich auch die Ausstattung stimmen. Das Geld ist hier also sehr gut investiert“, ergänzt Klammereier Lieberman.

Die Einweisung der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Drehleitermaschinenten in die neue Technik ist bereits so gut wie abgeschlossen, so dass die Indienststellung nun bald erfolgen kann. Das Abfahrzeug wurde bereits zu Gunsten des städtischen Haushalts verkauft und wird in Kürze ausgemustert. Brandrat Schlönders verbindet mit der Indienstnahme noch einmal die Bäne an die Monheimer Bevölkerung: „Halten Sie die ausgeschuldeten Feuerwehrzufahrten und Aufstellflächen für die Drehleiter frei. Nur so können wir in kürzester Zeit mit unserem neuen Fahrzeug effektiv und schnell helfen.“

Bagger beschädigt Gasleitung an der Alten Schulstraße



Bei Kanalbauarbeiten hat ein Bagger eine Gasleitung beschädigt. Die Feuerwehr hat die angrenzenden Häuser überprüft.
BSP-FOTO: PATRICK SCHÜLLER

MONHEIM (og) Kurzfristig geht am Montag ab kurz vor 14 Uhr an der Alten Schulstraße in Monheim nichts mehr. Feuerwehrfahrzeuge sichern den Kreisverkehr - vom Rathaus bis hinunter zum Gesundheitscampus. Der Grund: Ein Bagger hat bei den Kanalarbeiten eine Gasleitung beschädigt, die laut Feuerwehrsprecher Torsten Schlönders von den Bauarbeitern schnell verschlossen worden sei. Die Feuerwehr, die nach der Alarmierung

„Gasaustritt“ mit fünf Fahrzeugen plus Rettungsdienst ausgerückt ist, habe in Zusammenarbeit mit dem Monheimer Strom- und Gasversorger Mega in den umliegenden Häusern die Gaskonzentration gemessen und dann Entwarnung gegeben. Gegen 14.30 Uhr ist der Spuk vorbei. „Wir mussten keine Häuser räumen. Das Gas konnte ins Freie entweichen“, so der Feuerwehrchef. Das ausgetretene Gas war mit Geruchsstoffen versetzt.

Feuerwehr zieht Wochenend-Bilanz

Feuer im Linienbus, Rettung auf dem Rhein und Küchenbrand im Berliner Viertel

MONHEIM AM RHEIN. Gleich mehrere Einsätze verzeichnete die Monheimer Feuerwehr am vergangenen Wochenende.

Bereits am Freitagvormittag setzte Rettungshubschrauber Christoph Rheinland aus Köln zur Landung im Monheimer Deichvorland an. In der Stadtmitte wurde dringend ein Notarzt benötigt, der wegen zahlreichen Paralleleinsätzen bodengebunden nicht zur Verfügung stand. Die Feuerwehr sicherte Start und Landung der Kölner Rettungskräfte.

Am Freitagabend brannte dann ein Linienbus an einer Haltestelle in der Kurt-Schumacher-Straße. Der Busfahrer unternahm erste Löschkversuche, die Feuerwehr kühlte den Bus mit einem C-Rohr.

Am Samstagnachmittag bat die Berufsfeuerwehr Leverkusen um Unterstützung. Auf Leverkusener Gebiet gerieten drei Kanufahrer in Lebensgefahr, da sie trotz der Strömungs- und Treibgutverhältnisse bei Hochwasser auf dem

Rheinstrom ihrem Hobby nachgingen und kenterten. Sowohl die Monheimer Feuerwehr als auch die DLRG unterstützen mit ihren Mehrzweck- und Rettungsbooten, hinzu wurden Taucher aus Hilden, ein Rettungshubschrauber, der Einsatzführungsdienst sowie die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr

alarmiert. Alle Kanufahrer konnten nach Angaben der Feuerwehr Leverkusen unverletzt gerettet werden.

In der Nacht zu Sonntag ereignete sich dann in der Charlottenburger Straße ein Küchenbrand, bei dem ein schlafender Bewohner aus seiner stark verrauchten Wohnung durch die Feuerwehr gerettet wur-

de. Einsatzleiter Torsten Schlönders macht an diesem Beispiel die Sinnhaftigkeit der in der Landesbauordnung vorgeschriebenen Rauchwarnmelderpflicht für Privatwohnungen deutlich: „Ein weiteres Beispiel, bei dem ein einfacher Rauchwarnmelder vermutlich Leben gerettet hat“, so der Leiter der Feuerwehr.



Rettungshubschrauber Christoph Rheinland aus Köln.

Foto: Feuerwehr Monheim

Notarzt fliegt per Helikopter ein

Feuerwehr und DLRG retten Mann aus dem Rhein. Er ist mit Ruderboot gekentert.

MONHEIM (og) Der Rettungshubschrauber Christoph Rheinland aus Köln hat am Samstagmittag eine Passantin an der Marienburg in Monheim gerettet. Wie die Feuerwehr mitteilt, ist die Frau offenbar in der Nähe der Burg zusammengebrochen. Weil alle anderen Notarztteams in der Region unterwegs waren, hat der Hubschrauber einen Notarzt eingeflogen. Dieser hat die Frau in den Räumen der Marienburg versorgt. Ins Krankenhaus musste sie laut Feuerwehr-Sprecher Torsten Schlönders nicht. Zu den näheren Umständen ist nichts bekannt.

Außerdem hat die Feuerwehr Monheim in Zusammenarbeit mit der DLRG in der Nähe des Schiffsanlegers (Kapellenstraße) einen Mann aus dem Rhein gerettet. Der war am Samstagabend vermutlich

mit einem Ruderboot auf dem Weg zum Ufer und ist aus noch ungeklärter Ursache gekentert. Passanten haben die Rufe des in Not geratenen Mannes gehört und die Feuerwehr gerufen. Die zeitgleich alarmierten



Hubschrauber landet an Marienburg

Kräfte der DLRG haben den Mann in Ufernähe sofort an Land ziehen können. Rettungsdienstkräfte der Feuerwehr und ein Notarzt versorgen den Patienten und bringen ihn in ein Krankenhaus. Das abgetriebene Boot hat die DLRG-Besatzung am Schiffsanleger festgemacht. Vermutlich ist der Mann von diesem Boot in den Rhein gestürzt. Insgesamt waren etwa 30 Einsatzkräfte unter der Leitung von Brandamtmann André Linscheid beteiligt.

Am Sonntagnachmittag hat die Monheimer Feuerwehr am Holz-/Moosweg zwei Bäume, die drohen umzustürzen, von der Drehleiter aus heruntergeschnitten. Angesichts der angekündigten orkanartige Böen um 100 Stundenkilometern ist die Wehr in erhöhte Alarmbereitschaft.

Die meisten Mitarbeiter sind geimpft

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht ist in Kraft: Seit Mittwoch müssen Einrichtungen ihre nicht-geimpften Mitarbeiter beim Gesundheitsamt angeben. Die befürchtete Kündigungswelle ist ausgeblieben.

VON CRISTINA SEGOVA-BUENDIA

LANGENFELD/MONHEIM Eigentlich sollte sich das Personal in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Rettungsdienst um Gesundheit und Wohlergehen ihrer Patienten und Bewohner kümmern. Zuletzt aber war der Gesundheits- und Impfstatus der Beschäftigten in der so genannten kritischen Infrastruktur häufiger Mittelpunkt diverser Diskussionen. Auch Betreiber solcher Einrichtungen mussten gezwungenermaßen genauer hinschauen. Seit Mittwoch nämlich müssen die Arbeitgeber ihre ungeimpften Mitarbeiter beim Gesundheitsamt melden.

Torsten Schlender von der Feuerwehr Monheim hat diesbezüglich keinen Stress, sagt er: „Wir haben im Rettungsdienst eine Impfquote von 100 Prozent.“ Die hohe Bereitschaft seiner über 70 Kollegen, führt Schlender auf die Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre zurück. „Für jemanden, der einen Patienten im Wagen hatte, der ganz nah am Ersticken stand war und der im Eiltempo bis nach Völsberg gebracht werden musste, stellt sich die Frage gegen eine Impfung nicht.“ Weil die Monheimer Feuerwehr selbst Impftermine organisierte, war auch die Dokumentation über die geimpften Kollegen kein Problem. „Ich bin sehr froh, dass wir bei uns nicht darüber diskutieren mussten und dass es für uns alle einfach ein Selbstverständnis ist, sich impfen zu lassen.“

„Wir haben im Rettungsdienst eine Impfquote von 100 Prozent“
Torsten Schlender
Feuerwehr-Chief

Der bürokratische Aufwand und die zahlreichen Gespräche mit Mitarbeitern in den vergangenen Wochen und Monaten, sagt Bernate Zanjani, Unternehmenssprecherin der Bergischen Diakonie, zuständig für das Diakoniestrassen in Monheim, seien enorm gewesen. „Glücklicherweise haben wir kein Personal verloren. Derzeit sind knapp über 90 Prozent unserer 1900 Mitarbeiter geimpft.“ Trotz hoher Impfbereitschaft habe die Impfpflicht der



Impfpflicht in Gesundheitsberufen und kritischer Infrastruktur: Quote 100 Prozent bei der Feuerwehr in Monheim.

Stimmung in den Häusern geschärfen: „Wir hätten eine allgemeine Impfpflicht besser gefunden, statt sie auf einzelne Berufsgruppen einzugrenzen. Das ist aus unserer Sicht einfach nicht fair.“
Im CBT-Wohnhaus St. Franziskus in Langenfeld sei von 119 Mitarbeitenden nur eine Person nicht geimpft oder gemeldet. „Mit dieser Person bleiben wir im Gespräch“, versichert Unternehmenssprecherin Anette Zaig. Die Akzeptanz für die Impfpflicht sei bei CBT jedenfalls sehr hoch. „Die einrichtungsbezogene Impfpflicht halten wir zum Schutz der vulnerablen Personengruppe, die bei uns leben, für sinnvoll.“

Vor Ankündigung der Impfpflicht Mitte November waren von den 1860 Mitarbeitenden der CBT acht Prozent der Belegschaft ungeimpft. „Mit Ankündigung der Impfpflicht

INFO

Meldepflicht bis Ende März

Frist Die Einrichtungen (kritische Infrastruktur) haben noch bis zum 31. März Zeit, ungeimpftes Personal dem örtlichen Gesundheitsamt zu melden.

Wie Das geht auch online über ein Meldeformular. Das Portal leitet die Meldung an das zuständige Gesundheitsamt weiter.

Wo <https://service.wirtschaft.nrw/servicebereich/kammern-nrw/online-meldung-impfpflicht>

für Gesundheitseinrichtungen haben sich etliche dieser Kollegen immunisieren lassen, sodass die Quote derzeit, die angeimpft ist, auf weniger als zwei Prozent gesunken ist.“
Im St. Marien Altenheim in Monheim sei der bürokratische Aufwand enorm, doch glücklicherweise blieb auch dort die Kündigungswelle aus, berichtet Unternehmenssprecherin der Kplus-Gruppe Cestlin Tschirner: „Wir hatten sehr früh eine sehr hohe

Impfquote, nur zwei wurden durch die Impfpflicht überzeugt.“ Die Stimmung hat sich deshalb auch nicht grundlegend verändert. Kündigungen – weder von uns noch von den Mitarbeitenden – hat es wegen der Impfpflicht entsprechend auch nicht gegeben.“
Die Kliniken im GFO-Verbund, zu dem auch das St. Martinus Krankenhaus in Langenfeld gehört, weisen eine Impfquote von 95 Prozent

Mädchen fällt mehrere Meter in die Tiefe

Kind erklimmt Turnhallendach der Hermann-Gmeiner-Schule und stürzt durch Oberlicht in Putzraum.

MONHEIM (elm) Offenbar um ein Foto zu machen, hat am Sonntagabend ein 13-jähriges Mädchen auf dem Gelände der Hermann-Gmeiner-Schule das Dach der Turnhalle erklimmt. Als es in ein Oberlicht trat, gab dieses nach und das Mädchen stürzte sechs Meter in die Tiefe. Die Feuerwehr musste zur Rettung des Kindes die Hallentür aufbrechen. Das Mädchen wurde nach erster notärztlicher Behandlung zur stationären Aufnahme in ein Krankenhaus gebracht.

Insgesamt sollen sich fünf Kinder auf dem Schulgelände der Erich-Klausener-Straßen aufgehalten haben. „Des weiteren waren das zwei elfjährige Mädchen und zwei zwölfjährige Jungen“, berichtet Diane Dulischewski, Sprecherin der Kreispolizei. Es ist nicht bekannt, ob eines der Kinder den Notruf absetzte. „Das Kind hatte noch Glück im Unglück, dass es es sich dabei um das Dach des Umkleidetrakts handelte, so dass die Fallhöhe nur fünf bis sechs Meter betrug“, er-

klärt Torsten Schlender, Chef der Monheimer Feuerwehr. Eine Turnhalle messe eher mal zehn Meter. Die Feuerwehr habe die Hallentür aufbrechen müssen, weil sonntags abends kein Hausmeister greifbar war. „Es war ja höchste Eile gebor-

ten“, so Schlender. Nach der ersten notärztlichen Einschätzung lagen keine sehr schweren Verletzungen vor. Das Mädchen habe vermutlich nicht damit gerechnet, dass die Kunststoff-Oberlichter kein Gewicht tragen können.

Wie es auf das Dach gelangt ist, darüber können die Behörden nur spekulieren: „Vor dem Halleneingang befindet sich eine Brüstung, die vielleicht als Stieghilfe genutzt wurde“, sagt Peter Heimann, Leiter des Bereichs Schule und Sport. Oder sie seien an der Stahlträgerkonstruktion des Hallenvordachs emporgeklettert. Er betont, dass sich die Kinder nicht widerrechtlich Zugang verschafft haben. „Die Schulgelände sind am Wochenende zumindest bis zum Einbruch der Dunkelheit offen und bespielbar.“

Auch Gebäudemanager Stefan Greß kann nicht nachvollziehen, wie das Kind auf das Dach der Umkleidekabine gelangt ist, das deutlich niedriger ist als die Turnhalle. Seiner Aussage nach ist die 13-Jährige durch die Lichtkuppel in einen Putzmittelraum gestürzt. Da die Stadt die Kletterroute des Mädchens zumindest jetzt noch nicht kenne, gebe es auch vorerst keine Maßnahmen, diese künftig für derartige gefährliche Kletterpartien zu sperren.



Ein Mädchen hat sich am Sonntagabend bei einem Sturz durch ein Oberlicht auf dem Dach der Hermann-Gmeiner-Schule verletzt.

21-jährige verliert die Kontrolle

MONHEIM (dh) Eine 21-jährige Motorradfahrerin ist am Samstagnachmittag, 19. März, bei einem Alleinunfall am Urdenbacher Weg in Monheim-Baumberg schwer verletzt worden. Das teilt die Feuerwehr mit. Gegen 16.35 Uhr war die Monheimerin mit ihrem Motorrad der Marke Suzuki, aus Fahrtrichtung Düsseldorf kommend, in Fahrtrichtung Monheim unterwegs. Kurz hinter der Stadtgrenze, in einer lang gezogenen Linkskurve, geriet sie nach eigenen Angaben mit ihrem Vorderrad auf den rechten Grünstreifen. Dadurch verlor sie die Kontrolle über ihr Motorrad und stürzte. Bei dem Sturz verletzte sie sich schwer und wurde mit dem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus verbracht. Die Polizei sperrte die Unfallstelle ab, um die Ursache genauer zu ermitteln. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest.

Feuerwehr löscht Wohnungsbrände in Monheim

MONHEIM (dh) Die Feuerwehr Monheim hat am Sonntag, 20. März, das Übergreifen eines Küchenbrandes auf die benachbarten Wohnungen verhindert. „Wir sind gegen 13 Uhr an die Brandenburger Allee ausgerückt“, berichtet Torsten Schlender, Pressesprecher und Brandrat der Monheimer Feuerwehr. Nachbarn hatten das Feuer in der Wohnung gemeldet. „Wir haben als erstes die vier Bewohner, ein Paar mit ihren beiden kleinen Kindern aus der Wohnung gerettet“, erklärt Schlender. Anschließend löschten die Feuerwehrmänner den Brand in der Küche. Zusätzlich entlüftete die Feuerwehr die Wohnung, die noch bewohnbar ist. Bereits am vergangenen Freitag, 18. März, rettete die Feuerwehr um 10 Uhr die Bewohner einer Wohnung an der Bonhoeffer Straße in Monheim. Von den zwei Katzen konnte sie nur eine lebend aus der Wohnung befreien. Die Brandursache und die Höhe der Sachschäden stehen in beiden Fällen noch nicht fest, die Polizei ermittelt.

Grünes Licht für neues Feuerwehrgerätehaus

Mehrheitlich brachten die Politiker das neue Haus im Bau- und Liegen- schaftsausschuss auf den Weg. Baubeginn ist vor- aussichtlich Mitte 2023.

VON PETRA CZYPEREK

MONHEIM Foto und SPD brachten jetzt im Bau- und Liegen- schaftsausschuss das neue Feuerwehrrätehaus für Baumberg auf den Weg. Baubeginn für den moder- nen Komplex mit viel Glas zur Thom- straße bis wird voraussichtlich 2023 sein. CDU und Grüne stützen den vorgelegten Plänen nicht zu. Eingab viele Kritikpunkte. Hei- zingen Goldmann (CDU) sei un- ter anderem auf den eigenen Ent- wurfsplan seiner Fraktion hin, der jedoch keine Akzeptanz gefunden habe. Der Rat trifft am Mittwoch, 6. April, das endgültige Verbot über das Projekt. Die Zustimmung gilt aber als sicher.

Vor der Diskussion stellte Archi- tekt Christian Meier vom Büro Stark Architekten die Planung für das insgesamt rund neun Millionen Euro teure Projekt vor. Mit der Fertigstellung sei im Juni 2025 zu rechnen. Das alte Gebäude aus dem Jahr 1982 an der Kreuzstraße genügt laut Brandschutzbedarfsplan den be- stehenden Anforderungen nicht mehr. Größe und Anzahl der Fahrzeuge habe sich geändert, es gebe strengere Anforderungen an die Hygiene und es fehlten geeignete Um- kleiden und Duschen für Frauen und Männer.

Die Kosten von rund neun Mil- lionen Euro setzen sich zusammen aus 7,4 Millionen für das neue Geräte- haus und 1,6 Millionen Euro für das Ausweichquartier an der Grenzstra- ße. Im Haushalt sollen dafür 2,6 Mil- lionen Euro überplanmäßig zur Ver- fügung gestellt werden.

Die Fahrzeughalle des Neubaus



So soll das neue Feuerwehrrätehaus aus- sehen. (Foto: Stark Architekten)

INFO
Termine für die Bauplanung
Das Ausweichquartier an der Grenzstraße soll der freiwilligen Feuerwehr im Mai 2023 zur Ver- fügung gestellt werden. Wenn die Wehr umgezogen ist, beginnt der Bau des neuen Gerätehauses an der Thomstraße.
Ein Generalunternehmen soll im- mer 2022 mit dem Bau beauf- tragt werden. Der Baubeginn des Gerätehauses ist im Juni 2023 ge- plant.
Fertigstellung und Betrieb im Neubau sind für Juni 2025 vor- gesehen.

man habe bei der Kostensteige- rung den langjährigen Mittelwert gewählt. Eine Photovoltaik-An- lage könne zwar nachgerüstet wer- den, reiche sich aber nicht, weil der Strom nicht mehr ins Netz ein- gespeist werden könne und die Na- zung überwiegend abends erfolge. Die Entscheidung, auf einen Keller zu verzichten, sei nach der Prüfung gefallen. Man habe Umgründ, Wasserstände und die Notwendig- keit für einen Keller abgefragt. Im Ergebnis sei ein Keller nicht wirt- schaftlich, ergäbe Christian Meier.

mit fünf Auszufahrten werde zur Thomstraße ausgerichtet sein, berichtet Christian Meier. An der Ausfahrt werde eine Absperrung installiert, die eine schnelle Ausrückzeit gewährleisten soll. Das Gebäude selbst besuche aus einer Einsatzfahrzeug- halle, an die sich ein Verwehrgänge- gebäude mit zwei Etagen anschließt. Der Schulungsraum im Oberge- schoss wird über ein Treppensystem erreichbar sein. Das Gebäude ist mit einer Fußbodenheizung aus- gestattet. Gebietet werde mit einem sogenannten „parallel bivalenten

System“. Es besteht aus einer Luft- Wasser-Wärmepumpe und einem Gasbrennwertgerät.
Zwar sagte Heitz Goldmann (CDU) im Anschluss an den Vor- trag: „Wir freuen uns, dass das Feuer- wehrrätehaus neu gebaut wird. Das musste sein.“ Er erinnerte aber noch einmal an den eigenen CDU- Vorschlag, der unter anderem einen Keller vorgesehen hätte. Kritisch sah er die Kosten von 1,6 Millionen Euro allein für das Ausweichquartier, das nach der Übergangsphase von zwei Jahren abgerissen würde. Außerdem

würden die rund neun Millionen Euro über Kredite finanziert.
Auf Inhard Weber (Grüne) machte die Planung zwar „einen guten Ein- druck“. Ein fehl jedoch eine Photo- voltaik-Anlage auf dem Dach. Und er wagt sich, dass die Baugesam- tungsbüro ausfallen werde als die kalkulierten fünf Prozent.
Norbert Friedrich (SPD) über- zeichne sich an der Optik, fand die Funktionalität insgesamt aber ge- rade.
Stefan Groß, verantwortlicher Gebäudemanager im Rathaus, sag-

ten sich inzwischen „sehr gut ein- geleitet“. Anfangs sei man noch ein bisschen unbehellig gewesen, doch die hohe Funktionalität der neu- en Wache sei unvergleichlich. „Die neue Wache ist dreimal so groß wie die alte.“ Das Einsatzspektrum habe sich in den vergangenen Jah- ren stark verändert. Die Zahl der Einsätze sei stetig gewachsen. 6000 Einsätze jährlich absolviere der Ret- tungsdienst, über 1300 seien es für Brandschutz und Hilfeleistung. Not- wendig sei der Neubau auch wegen der Personalentwicklung geworden. Waren in den 1990er Jahren etwa 25 hauptamtliche Kräfte tätig, müssten es heute über 70 sein. Dazu kom- men 170 ehrenamtliche Angehö- rige der Löschzüge Monheim und Baumberg. 15 Mädchen und Jun-

Feuerwache ist fit für die Zukunft

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit konnte das komplette Gebäude im September vergangenen Jahres bezogen werden. Am Freitag kamen geladene Gäste zur offiziellen Eröffnung an die Paul-Linke-Straße.

VON PETRA CZYPEREK

MONHEIM Klare Strukturen und ein funktionales Design – so präsen- tiert sich die neue Feuerwache an der Paul-Linke-Straße nach der Fertigstellung. Die und der Umzug in den zweiten Gebäudeabschnitt sind zwar schon im September des vergangenen Jahres gewesen, doch am Freitag feierten haupt- und ehrenamtliche Kräfte man gemein- sam mit Architekten, Monheimer Ratspolitikern und Verwaltungsgle- n in der hohen, lichtdurchfluteten Fahrzeughalle die Eröffnung des neuen Hauses am alten Stand- ort. Ein zweiter Festakt schließt sich im Spätsommer an, wenn die Monheimer Feuerwehr auf ihr 125-jäh- riges Bestehen anstößt.

Dreieinhalb Jahre habe die Bau- zeit während des laufenden Betrie- bes gedauert, blickte der stellvertre- tende Bürgermeister Lucas Risse (Pet) auf die nicht ganz einfache Zeit für die Wehrlösung zurück. Jetzt habe man optimale räumliche Be- dingungen in einem „zeitgenössischen und zukunftsorientierten Neubau“. Das alte Gebäude aus dem Jahr 1981 reichte schon lange nicht mehr, als Hartmut Baur – damals Leiter der Feuer- und Rettungswache – 2017 den Auftrag bekam, eine Raumplan- gung für eine moderne Wache zu erstellen. Unterbelegung und Mo- tivierung der Ehrenamtlichen sollte dabei besonders berücksichtigt wer- den. Mehrere Arbeitsgruppen seien anschließend gebildet worden. Weil die Stadt das angrenzende Grund- stück erwerben konnte, seien alle Raumwünsche umgesetzt worden, sagte Risse. Im Dezember 2013 habe



Lucas Risse, stellvertretender Bürgermeister (Pet), links, und Torsten Schlander, Leiter der Feuer- und Rettungswache. (Foto: Ralph Hoffmann)

der Stadtrat den Beschluss für den Neubau gefasst. Der habe insge- samt 22 Millionen Euro gekostet.
Die Arbeiten be- gannen im Okto- ber 2017 in zwei Abschnitten. „Es war eine Heraus- forderung, dabei den laufenden Betrieb nicht zu beeinträchtigen“, sagte Risse. Im Februar 2018 sei die Grundsteinlegung gefeiert worden. Der erste Bauabschnitt, der neben Werkstatt, Brandschutz und Ret-

INFO
Ein Vielfaches an Platz gewonnen
Grundstück: Altbau: 6500 Quadratmeter, Neubau: 8500 Quadratmeter.
Bruttogeschossfläche Altbau: 2700 Quadratmeter, Neubau: 10.180 Quadratmeter.
Kosten (inklusive Erwerb des Nachbargrundstücks) 18,5 Millionen Euro, feuerwehrtechnische Ausstat- tung 3,5 Millionen Euro, Gesamtkos- ten 22 Millionen Euro.
Bauzeit 3,5 Jahre bei laufendem Betrieb der Feuer- und Rettungs- wache.

„Der Neubau der Feuer- und Rettungswache ist zeitgemäß und zukunftsorientiert“
Lucas Risse
stellvertretender Bürgermeister (Pet)

bereich sowie weitere Werkstätten und Lagerräume ging schneller voran und wurde im September 2021 fertig.
Torsten Schlander, Leiter der Monheimer Feuer- und Rettungs- wache, sagte, er und seine Leute hät-

Sperrmüllcontainer brennt - Brandstiftung vermutet

MONHEIM (RP) Am frühen Montagmorgen, 28. März, hat ein Sperrmüllcontainer in Monheim gebrannt. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge könnte der Brand vorsätzlich gelegt worden sein. Gegen 2.30 Uhr wurden die Feuerwehr Monheim sowie die Polizei über einen brennenden Sperrmüllcontainer an der Schöneberger Straße auf Höhe der Hausnummer 1 informiert. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen, verletzt wurde niemand. Es entstand ein Schaden von rund 1000 Euro.

Nachdem die Löscharbeiten abgeschlossen waren, übernahm die Polizei die Ermittlungen zur Brandursache. Ersten Erkenntnissen zufolge könnte der Sperrmüll im Container vorsätzlich angezündet worden sein. Die Polizei in Monheim am Rhein bittet daher um Hinweise und fragt: Wer hat am frühen Montagmorgen ungewöhnliche Beobachtungen rund um den Brandort gemacht und kann Hinweise zu tatverdächtigen Personen geben? Hin- weise nimmt die Polizei unter Tele- fon 02173 9594-6350 entgegen.

Baukran-Haken im Rathausdach

Schreckmoment bei Arbeiten an Monheims neuer Mitte

MONHEIM. Schreckmoment in Monheim: Bei den Arbeiten an Monheims neuer Mitte krachte am späten Mittwoch-Vormittag, 6. April, der Haken eines Baukrans in das Dachgeschoss des Monheimer Verwaltungsgebäudes und rief die herbeigerufene Feuerwehr auf den Plan. Verletzt wurde zum Glück niemand.



Schreckmoment am und im Rathaus, als der Baukran-Haken ins Dach kracht. Foto: Thomas Spekowius

Das Dach wurde von einem Statiker unter Beteiligung der Bauaufsicht auf Tragfähigkeit überprüft und als nicht einsturzgefährdet beurteilt. Es wird nun zunächst provisorisch wieder abgedichtet und so gesichert, dass auch bei Wind keine losen Teile abstürzen können.

Für die Dauer des Einsatzes wurden der Weg auf der Neustraße sowie der Rathausplatz und der Ingeborg-Friede-Platz im Bereich zwischen Busbahnhof und Rathaus vollständig gesperrt. Dadurch kam es auch zu Einschränkungen im öffentlichen Personennahverkehr.

Das Amt für Arbeitsschutz hat die Ermittlung zur Unfallursache aufgenommen.

Als die Einsatzkräfte eintrafen, steckte der Haken mit angehängter Kette im beschädigten Dach fest. Eine Mitarbeiterin, in deren Büro eine Scheibe zerborsten war, wurde sicherheitsshalber dem mit ausgerichteten Rettungsdienst kurzzeitig zur Betreuung übergeben. Auch sie kam mit dem Schrecken davon.

In Absprache mit Bürgermeister Daniel Zimmermann ließ Feuerwehr-Einsatzleiter André Linscheid das Rathaus im betroffenen Bauabschnitt auf allen Ebenen räumen.

Ein Feuerwehr-Trupp sägte über die Drehleiter anschließend den Haken wieder frei, sodass der Kranführer diesen vorsichtig herausziehen konnte.

Feuerwehr hat eine neue Wache

Modernes, funktionaleres Gebäude kostete 22 Millionen Euro

MONHEIM. Vier Jahre nach der Grundsteinlegung 2018 feierten hauptamtliche Einsatzkräfte, Freiwillige Feuerwehr, Kinder- und Jugendfeuerwehr offiziell die Eröffnung der neuen Feuer- und Rettungswache.

Für insgesamt 22 Millionen Euro ist am alten Standort nicht nur ein deutlich größeres, sondern auch wesentlich funktionaleres, moderneres und zukunftsorientierteres Gebäude entstanden, erklärte Torsten Schlender, Leiter der Feuerwehr, bei der symbolischen Schlüsselübergabe.

Bei den Planungen, die bereits 2012 begannen, konnten sich alle Nutzer, von der Jugendfeuerwehr



Architekt Markus Stark (links), der Erste stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse (Mitte) und Torsten Schlender, Leiter der Feuerwehr, bei der symbolischen Schlüsselübergabe vor dem „Ata“ von 1964.

Foto: Birte Hauke

über die hauptamtlichen bis zur Freiwilligen Feuer-

wehr, mit ihren Wünschen und Ideen einbringen.

Im alten Gebäude war es für die 70 Einsatzkräfte der hauptamtlichen Wache, 170 Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr und die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr schon lange zu eng geworden.

Fuhrpark und Personal hatten sich wegen der gestiegenen Anforderungen in den vergangenen 40 Jahren verdreifacht. Auch die Zahl der Einsätze ist extrem gestiegen. Mehr als 7000 Mal rückten die Einsatzkräfte im vergangenen Jahr aus. Früher waren es noch einige Hundert Einsätze.

Die Bruttogeschossfläche hat sich im Neubau mehr als verdreifacht auf rund 10.200 Quadratmeter.



170 Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehr feiern das Jubiläum.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Monheim

Zum Jubiläum gibt die Feuerwehr einen Jubiläumsband heraus. Eigentlich sollte er nur für die Mitglieder sein, ist jetzt aber für alle erhältlich.

VON HERI SCHÖGG

MONHEIM. Alarndorn, Löschemotorspritze: Das ist das Rückgrat der Feuerwehr Mitte des 19. Jahrhunderts. Damit haben die Freiwilligen Feuer in der Stadt geschickt und Menschen gerettet. Feuerwehr-Chef Torsten Schlender, Archivistin Sonja Felber und der langjährige Stadtarchivar Michael Hohmeier haben mehr als ein Jahr lang Dokumente, historische Zeugnisse und Ausrüstung gesichtet und ihre Ergebnisse im Buch „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Monheim am Rhein“ veröffentlicht. 1000 Exemplare sind gedruckt.

Das erste Spitzendach stand an der Turmstraße in der Monheimer Altstadt. Nachdem es aus Holzgerüsten eingestürzt war, wurde das Material und Ausrüstung später im Scheunenturm und der Feuerwache am Kradepohl gelagert. „Das ist ein Beispiel, was Anfangs gar nicht ganz klar“, berichtet Schlender über den Entstehungsprozess. „Wir haben die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen zur Grundlage genommen. Michael Hohmeier hat korrigiert und korrigiert“, so Schlender.

1957 entstand die Feuerwehr mit einheitlichen Mitteln als Selbsthilfe der Monheimer Bürger. Angefangen hat sie mit zwölf Mann, mit Hand-

werkern. Ziel war es, auf 20 Mann aufzustocken, beschränkt ein Protokoll des Gemeindevorstandes. Eine Mark gab es damals für die erste Stunde im Wanderroute. Für jede weitere Stunde 0,50 Mark. Das Protokoll ist den Verwaltungsberichten des Kantons Solingen Land angeschlossen. „Diese, das Feuerwehrarchiv und unser eigenes Archiv haben wir bei der Recherche genutzt“, berichtet Sonja Felber die Quellen. „Wir erheben allerdings keine wissenschaftlichen Ansprüche“, besagt Feuerwehrchef Torsten Schlender zu hohen Erwartungen vor. Dennoch: Der Weg der Freiwilligen Feuerwehr in Monheim von 1857 bis heute ist ausgedehnt mit viel historischen Bildmaterial bestückt.



Friedrich Esser war der erste Brandmeister der Feuerwehr in Monheim.

Foto: Stadtarchiv Monheim

1300 Einsätze für Brandschutz und Hilfeleistung täglich vielfach gefordert. „Von der Kette im Basen über bewerkte Mülleinstreuungen, eingeklemmte Personen, Herdbrand oder Schlingensiefel bis hin zu dramatisch verlaufenden Gebäudelösungen und

Personen im Erhöhen war und ist unser Einsatzspektrum sehr groß“, berichtet Schlender. „Viele Menschen und Tiere haben wir gerettet, leider konnten wir manchmal auch nicht mehr rechtzeitig helfen.“ Auch im vorbeugenden Brand- und Gefah-



1971 befindet sich die Feuerwache am Kradepohl.



Stadtarchivistin Sonja Felber, Feuerwehr-Chef Torsten Schlender und Archivar Michael Hohmeier (v.l.) haben am Buch gearbeitet.

INFO
Buch gibt's in der Buchhandlung Rossbach

Bücher und Fahnen mit Jubiläum sind ab sofort für jeweils 17 Euro in der Buchhandlung Rossbach, Alter Schulstraße 25, erhältlich. Auch eine Fahne mit dem Jubiläumslager gibt es dort für 17 Euro. Der Erlös aller verkauften Bücher und der Fahnen geht an die drei Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehr – Bauhinien, Monheim und Kinder- und Jugendfeuerwehr.



NEUBAU EINER FEUER- UND RETTUNGSWACHE AM ALTEN STANDORT

Monheim am Rhein ist eine mittlere kreisangehörige Gemeinde mit etwa 44.000 Einwohnenden und liegt im Kreis Mettmann zwischen den Städten Köln, Leverkusen, Dormagen und Düsseldorf.

Die Feuerwehr Monheim am Rhein ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Die hauptamtliche Wache besetzt 24/7 neun Funktionen für Brandschutz und Hilfeleistung sowie sechs weitere Funktionen im Rettungsdienst. Hinzu kommen die Einsatzführungsdienste (A-Dienst, B-Dienst) in Rufbereitschaft. Für die Schutzziele gemäß Brandschutzbedarfsplan stehen zudem die ehrenamtlichen Löschzüge Monheim und Baumberg ein.

Im August 2012 bekam Hartmut Baur vom damaligen Leiter des Bereichs Ordnung und Soziales der Stadtverwaltung den Auftrag, eine vom Bestandsgebäude unabhängige Raumplanung für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Feuer- und Rettungswache (FuRW) zu erstellen. Besondere Berücksichtigung sollte dabei auch die Unterbringung und die Motivation für das Ehrenamt finden.

In den beiden vorangegangenen Brandschutzbedarfsplänen wurde deutlich, dass der Förderung und Motivation des Ehrenamtes, insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, eine besondere Bedeutung zukommen muss, um den Brandschutz in der Stadt Monheim am Rhein dauerhaft zu



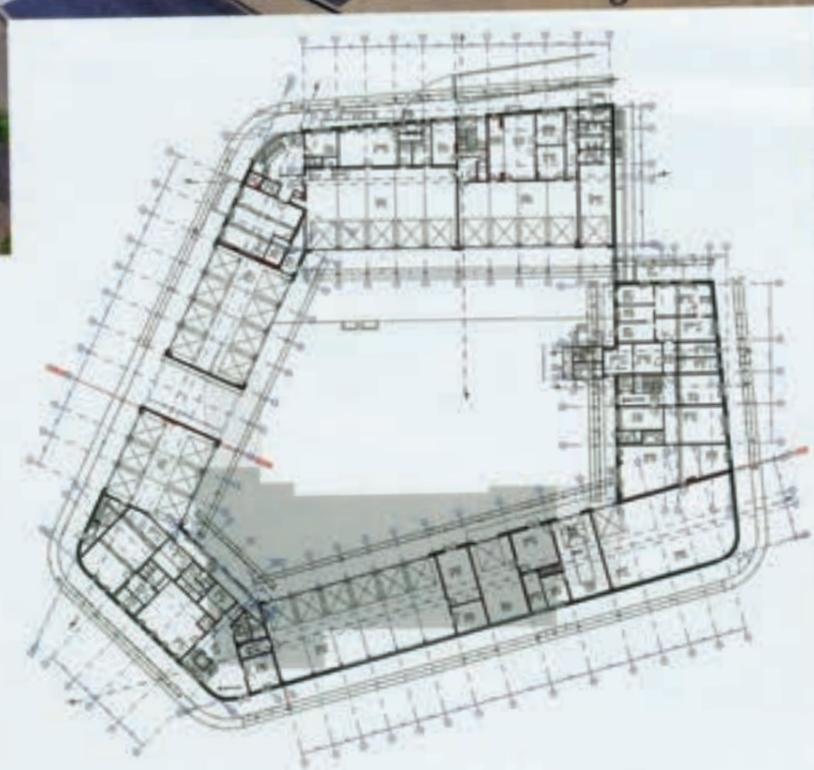
FEUERWEHRWELT

deutlich, dass der Platz für die Zahl der Feuerwehrangehörigen, den Umfang an technischer Ausstattung sowie die immer höheren hygienischen Anforderungen in dem Bestandsgebäude nicht mehr ausreichte. Insbesondere der Platz für die ehrenamtlichen Kräfte wurde immer knapper. Um eine möglichst breite Basis für die Anforderungen an ein zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Feuerwehrgebäude zu erhalten sowie die Bedürfnisse des Ehrenamtes und der Nachwuchsförderung angemessen zu berücksichtigen, wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Dadurch konnten praktisch alle Feuerwehrangehörigen über die Vertreter in den jeweiligen Arbeitsgruppen ihre Anregungen und Vorschläge einbringen.

Aufgrund der dann vorliegenden Raumplanung wurde die Realisierbarkeit im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für den vorhandenen Standort überprüft. Das Ergebnis war zunächst ernüchternd, da das erforderliche Raumprogramm dort nicht umgesetzt werden konnte. Der Stadtverwaltung ist es aber gelungen, das unmittelbar angrenzende Grundstück zu erwerben, um so das gesamte erforderliche Raumprogramm zu realisieren. Gemeinsam mit dem Büro STARK-Architekten aus Siegen entstanden aus dem Raumprogramm erste Entwürfe und eine erste Kostenschätzung.

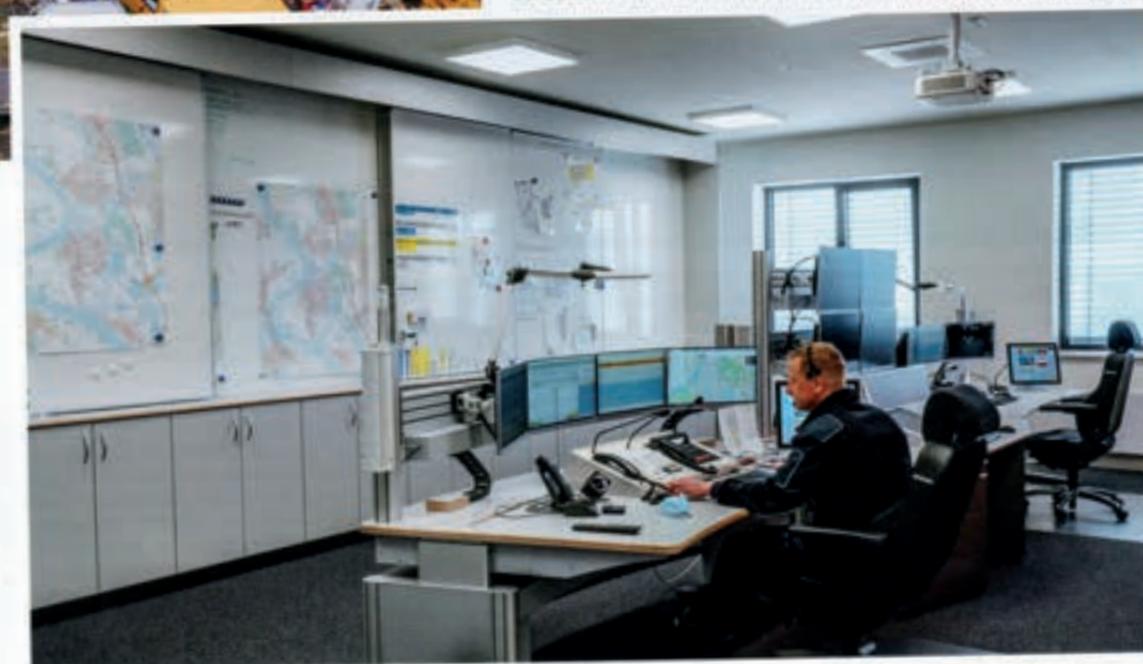
Nach intensiver Vorbereitung durch Verwaltung, Feuerwehr und Fachplaner fasste der Rat der Stadt Monheim am Rhein am 18. Dezember 2013 den Beschluss zum Neubau einer Feuer- und Rettungswache am vorhandenen Standort. Inklusiv der Kosten für den Erwerb des Nachbargrundstücks wurden 18,5 Millionen Euro veranschlagt. Die allgemeine und die feuerwehrtechnische Ausstattung wurden später mit weiteren 3,5 Millionen Euro festgelegt, sodass sich die veranschlagten Gesamtkosten auf 22 Millionen Euro beliefen. Im Oktober 2017, also fast vier Jahre später, begannen die ersten vorbereitenden Arbeiten zum Neubau mit dem Generalunternehmer IMPLENIA.

Durch den gewünschten Standorterhalt musste das Bauvorhaben in zwei Abschnitten ausgeführt werden. Besondere Herausforderung war dabei der Bau im laufenden Betrieb der Feuerwehr. Oberste Priorität war es, die



sichern. Das Bestandsgebäude aus dem Jahre 1981 erfüllte diese Anforderungen schon länger nicht mehr. Als man im Juni 1981 die Feuer- und Rettungswache an der Paul-Lincke-Straße bezog, waren dort 20 hauptberufliche Kräfte, rund 35 ehrenamtliche Kräfte und neun Fahrzeuge untergebracht. Eine Jugendfeuerwehr wurde mit damals rund 15 Mitgliedern gegründet.

Die Feuerwehr wuchs über die Jahre immer weiter, auch der Fuhrpark veränderte sich in Anzahl und Größe der Fahrzeuge. Heute sind im Neubau der FuRW über 70 hauptberufliche Kräfte, rund 75 ehrenamtliche Kräfte, 25 Angehörige der Jugendfeuerwehr sowie über 30 Fahrzeuge und Anhänger untergebracht. Seit Oktober 2016 gehört auch eine Kinderfeuerwehr mit 15 Aktiven dazu. Es wurde



FEUERWEHRreinsatz.nrw 4/2022 7



jederzeitige Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu gewährleisten. Dies ist während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt gelungen. Am 23. Februar 2018 wurde unter Beteiligung vieler Feuerwehrangehöriger, von Vertreterinnen und Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie vielen weiteren Gästen die Grundsteinlegung gefeiert.

Der erste Bauabschnitt, der neben dem Brandschutz, dem Rettungsdienst, dem Tagesdienst sowie einem Werkstatt- und Übungsbereich auch eine 2.000 Quadratmeter große Tiefgarage beherbergt, wuchs zunächst etwas zögerlich aus der Erde. Es dauerte bis zum Juni 2020, also mehr als dreieinhalb Jahre, bis der komplette Umzug aus dem alten Bestandsgebäude erfolgen konnte. Am 28. März 2020 mussten aufgrund der Coronapandemie bereits die hauptamtlichen Kräfte des abwehrenden Brandschutzes in den Neubau umziehen, um einen größtmöglichen Schutz des Einsatzpersonals im Rahmen der funktions-

bedingten Dislozierung zu gewährleisten. Rettungsdienst, Freiwillige Feuerwehr und Tagesdienst blieben bis zum Juni 2020 im alten Gebäude. Die Jugendfeuerwehr zog vorübergehend in eine neue Containeranlage, die vom Generalunternehmer auf dem Hof des ersten Bauabschnitts errichtet wurde.

Unmittelbar nach dem erfolgten Auszug begann der Abriss der alten Feuer- und Rettungswache sowie der alten Containeranlage der Jugendfeuerwehr, der von manch Feuerwehrangehörigen mit Wehmut und einem komischen Gefühl im Bauch verfolgt wurde. Die alte Wache war immerhin 39 Jahre wie eine zweite Heimat für viele Feuerwehrangehörige gewesen. Die Vorfreude auf eine neue, moderne und ausreichend Platz bietende Feuer- und Rettungswache ließ die Wehmut aber schnell verfliegen. Insbesondere deshalb, weil der zweite Bauabschnitt, der für die Freiwillige Feuerwehr, die Kinder- und Jugendfeuerwehr, den Schulungsbereich sowie weitere Werkstätten und Lagerräume

bestimmt ist, deutlich schneller voranschritt als der erste Bauabschnitt. So konnte am 3. September 2021 der lang ersehnte Einzug in den zweiten Bauabschnitt erfolgen und damit die Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens abgeschlossen werden. Für alle Feuerwehrangehörigen ging damit eine lange Durststrecke zu Ende, die durch den Bau in zwei Abschnitten ohnehin schon doppelte Bauzeit bedeutete und sich durch Verzögerungen im Bauablauf noch weiter verlängerte.

Die Feuerwehr verfügt nun über einen zeitgemäßen, angemessenen und zukunftsorientierten modernen Neubau, um hier zum Wohle der Monheimer Bürgerschaft ihren nicht immer ungefährlichen und oft anstrengenden Dienst zu verrichten. Neben den notwendigen Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge wurde besonderer Wert auf die Hygiene sowohl im Brandschutz als auch im Rettungsdienst gelegt. Die Schwarz-Weiß-Trennung erfolgt im Neubau ausnahmslos raumweise. Für den Rettungsdienst stehen zudem moderne Desinfektionsmöglichkeiten einschließlich einer Dekontaminationsschleuse zur Verfügung. Auch die Atemschutzwerkstatt bietet nunmehr beste Arbeitsbedingungen mit allen denkbaren Möglichkeiten zum Arbeitsschutz. Die Einsatzzentrale für die Steuerung von Großeinsatz- und Flächenlagen stellt ebenso eine Verbesserung dar wie der große Fitnessraum, der von allen Feuerwehrangehörigen zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit genutzt werden kann. Mit den neu errichteten Werkstätten ist die Feuerwehr nunmehr wieder in der Lage, einige Reparaturen und Instandsetzungen bis hin zur TÜV-Abnahme kostengünstig in eigenen Räumen zu erledigen.

Für die Baubegleitung wurde seitens der Feuerwehr eine Vollzeitstelle generiert, gleiches galt für das städtische Gebäudemanagement. Ein externer Projektsteuerer begleitete das Bauprojekt zusätzlich, um Kosten- und Qualitätskontrolle sicher

zu stellen. Von der Ausführung der Schwarz-Weiß-Trennung über die Einrichtung einzelner Werkstätten, der Ausstattung mit Energieanschlüssen, Licht- und Rufkreissteuerung im Einsatzfall, bis hin zu vielfältigen Steuerungen durch die Feuerwehreinsatzzentrale mussten über 100 Detailplanungen zu den unterschiedlichsten Räumen und der technischen Gebäudeausstattung erbracht werden. Dieses Wissen konnte nur durch den Nutzer selbst eingebracht werden, da nur die Feuerwehr über die einsatztaktischen Notwendigkeiten befinden konnte. Die Gestellung der feuerwehreigenen Personalausstattung war eine Notwendigkeit, die sich im Ergebnis ausgezahlt hat.

Nunmehr gilt es, im Ortsteil Baumberg das Feuerwehrgerätehaus am bisherigen Standort ebenfalls neu zu errichten. Der Baubeschluss hierfür wurde durch den Rat der Stadt Monheim am Rhein bereits getroffen. Die Stadtverantwortlichen aus Rat und Verwaltung haben mit beiden Bauprojekten ihr klares Bekenntnis zur Arbeit der Feuerwehr abgegeben; sowohl für Ehren- als auch für Hauptamt werden die notwendigen Finanzmittel zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Dies gilt auch für den modernen Fuhrpark und die einheitliche Schutzkleidung aller Feuerwehrangehörigen.

*Torsten Schlender
Brandrat
Leiter der Feuer- und Rettungswache*

*Dipl.-Ing. Hartmut Baur
Brandrat i.R.
Projektverantwortlicher Neubau seitens der Feuerwehr*

Psychosoziale Unterstützung (PSU)

An dieser Stelle möchten wir einmal die fachliche Arbeit des PSU-Teams der Feuerwehr Monheim am Rhein vorstellen. PSU bedeutet „psychosoziale Unterstützung“ – diese leistet den Feuerwehrkolleginnen und -kollegen vor, während und nach den Einsätzen seelische Unterstützung, wenn diese sie in Anspruch nehmen möchten. Dazu steht das PSU-Team der Feuerwehr Monheim am Rhein an 24 Stunden sieben Tage der Woche pro Jahr zur Verfügung und integriert sich bei Abruf in das OPEN-Team des Kreises Mettmann. OPEN bedeutet: Organisierte Personalunterstützung bei Extremsätzen und Nachsorge.

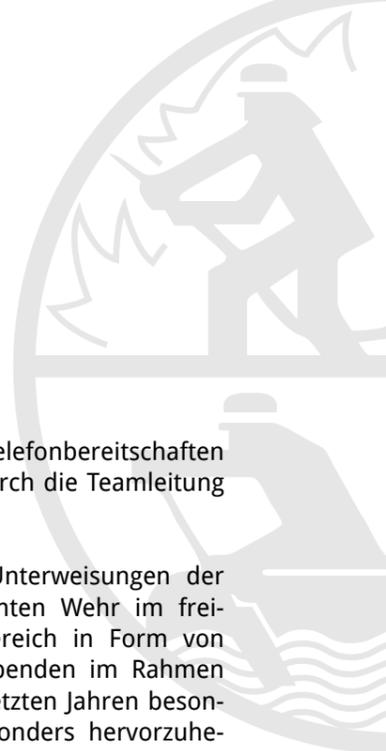
Zu den weiteren Aufgaben des PSU-Teams gehört die Qualifikation der PSU-Fachkräfte sowie deren Fort- und Weiterbildung. Zu diesem Zweck besuchte das PSU-Team Monheim am Rhein mit dem OPEN-Team des Kreises Mettmann und den Fachkräften der Kreispolizeibehörde Mettmann eine dreitägige Klausurtagung im Landschulheim der Stadt Gerolstein. Dies wurde ermöglicht durch den Arbeitskreis PSU des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann, an welchem das OPEN-Team angeschlossen ist.

Die Organisation der PSU-Teamarbeit durch hausinterne Dienstvorschriften und Absprachen, Bereit-

schaftsdiensten, beispielsweise Telefonbereitschaften und deren Vertretungen, wird durch die Teamleitung geregelt.

Wichtig sind Schulungen und Unterweisungen der PSU-Fachkräfte sowie der gesamten Wehr im freiwilligen und hauptamtlichen Bereich in Form von Wachunterricht und Übungsabenden im Rahmen der Prophylaxe. Dies ist in den letzten Jahren besonders wichtig geworden und besonders hervorzuheben, aufgrund von psychischen Belastungen, die nicht nur an Einsatzstellen, sondern auch durch verstärkt emotional fordernde Arbeitsaufgaben und sich daraus ergebend erhöhte Stressbelastung aufgetreten sind. Psychische Belastungsreaktionen und der sich daraus ergebende Handlungsbedarf mit individueller Begleitung und speziellen Maßnahmen müssen erkannt werden. Dazu gehört zum Beispiel die Kenntnis von Meldewegen an die gesetzliche Unfallversicherung.

Nicht zuletzt auch die zu erwähnende Einbindung von Arbeitsschutzexperten und anderen Akteuren, mit gleichbedeutender Erwähnung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der PSU-Fachkräfte. Dieses Team wird durch die Kreisleitstelle des Kreises Mettmann alarmiert.



Heiliger Florian
Schutzpatron der Feuerwehr
(Foyer Feuer- und Rettungswache)

Das PSU-Team der Feuerwehr Monheim am Rhein



Teamleiter
Boris Hiltawski
Wachabteilung 1
E-Mail: bhiltawski@monheim.de



PSU-Team
Andre Bourscheidt
Wachabteilung 2
E-Mail: abourscheidt@monheim.de



PSU-Team
Madlen Ullmerich
Löschzug 1
E-Mail: mullmerich@monheim.de



Feuerwehrseelsorger
Pfarrer Falk Breuer
Monheim am Rhein



PSU-Team
Stefan Bourscheidt
Wachabteilung 1
E-Mail: sbourscheidt@monheim.de

Erreichbar 24 Stunden über die
Nachrichtenzentrale oder den Einsatzleiter

Redaktion:
Freiwillige Feuerwehr Monheim am Rhein
Brandamtsrat Markus Stenzel
Paul-Lincke-Straße 1, 40789 Monheim am Rhein

www.monheim.de/feuerwehr

Fotos:
Archiv Feuerwehr Monheim am Rhein, Hauke, Hotopp, Jakobs,
Kemper, Paikert, Schlender, Schüller, Spekowius,
Stadt Monheim am Rhein, Stenzel, Zillikens

Gestaltung:
Strich!Punkt GmbH Monheim am Rhein



MONHEIM AM RHEIN



DU BIST DIE RETTUNG

FÜR MONHEIM AM RHEIN.

Ein starkes Team sucht Verstärkung!
Wir, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Monheim am Rhein,
möchten Dich gerne kennenlernen.

Informiere Dich jetzt und bewirb Dich hier:

[DU-BIST-DIE-RETTUNG.DE](https://du-bist-die-rettung.de)

